

Alarmcomputer 3G alarm Bedienungsanleitung

Dokument: IM_ALC-3G-AL_DE_V1.6
Datum: 12.03.2019



alcona Automation GmbH
Ahlener Straße 48
D-59269 Beckum

Tel: +49 (0) 25 21 / 82 30 40 - 0
www.alcona.info

Urheberrechtsklausel

Übersetzung, Weitergabe an Dritte sowie jede Vervielfältigung und Verbreitung sind ohne unsere vorherige Zustimmung untersagt.

Wesentliche Teile, Einrichtungen und Anordnungen sowie die Software, Steuerungs- und Messeinrichtungen unserer Geräte sind im In- und Ausland durch Patentanmeldungen, Patente und Gebrauchsmuster urheberrechtlich geschützt.

© Copyright by
alcona Automation GmbH
Ahlener Straße 48
D-59269 Beckum

1 Inhalt

1	Inhalt.....	3
2	Sicherheit.....	6
2.1	Verwendung.....	6
2.2	Installation/Wartung/Instandhaltung	6
2.3	Leitungsführung	6
2.4	Schutzbeschaltung.....	7
2.5	Leitungsquerschnitt.....	7
2.6	Überspannungsschutz	7
2.7	APP-Alarmierung	7
2.8	Funktionssicherheit	7
3	Aufbau.....	8
3.1	Allgemein	8
3.2	Anschlussbeispiel	9
3.3	Geräteaufbau	9
3.4	Sicherungen.....	11
3.5	DIP-Schalter.....	11
3.6	Jumper	11
4	SIM-Karte.....	12
5	Bedienung.....	13
5.1	Rechneraufbau	13
5.2	Startmaske.....	14
5.3	Einstellmaske.....	15
5.5	Alarmanzeige und Quittierung	17
5.6	Betriebsarten.....	18
5.7	Alarmmeldungen.....	19
5.8	Alarmverhalten.....	22
5.8.1	Neuer Alarm	22
5.8.2	Alarmquittierung	24
5.8.3	Alarmlöschung.....	24
6	Einstellungen.....	25
6.1	Temperaturgrenzen	25
7	System.....	26
7.1	Info	26
7.2	Grundeinstellung.....	27
7.2.1	Touchkalibrierung.....	27
7.2.2	Datum / Uhrzeit.....	28
7.2.3	Passwörter.....	29
7.3	Gerätekonfiguration	30
7.3.1	E/A Konfiguration.....	30
7.3.1.1	Digital IN	31
7.3.1.2	Analog IN.....	32
7.3.1.2.1	S1-S2 Konfiguration.....	32
7.3.1.3	Temperaturfühler	32
7.3.2	Alarm-Nr.	33

7.3.3	Telefon-Nummern	38
7.3.4	E-Mail Adressen.....	39
7.3.5	Verzögerungen	40
7.3.6	SIM-Karte	42
7.3.7	Batterie.....	44
7.3.8	Allgemein	45
7.3.8.1	Außentemperatur	46
7.3.8.2	Betriebsart Schalten.....	47
7.3.8.3	Wöchentlicher Testalarm	48
7.4	Systemeinstellung	49
7.4.1	Schnittstellen.....	49
7.4.1.1	Ethernet	50
7.4.2	Optionen	51
7.5	USB-Stick	52
7.6	Historie	52
8	Sprachaufzeichnung	53
8.1	Starten der Aufzeichnung.....	53
9	APP-Alarmierung	54
9.1	Allgemein.....	54
9.2	Installation APP	54
9.3	Funktionsweise.....	55
10	Inbetriebnahme.....	56
11	Automatische Geräteüberwachung.....	58
11.1	Allgemein	58
11.2	Funktion	58
11.3	Freischaltung	59
12	Wartung	60
12.1	Täglich	60
12.2	Jährlich.....	60
12.3	Dreijährlich	60
13	CAN-Bus.....	61
13.1	Allgemein	61
13.2	Verdrahtung	61
13.3	Adressierung.....	63
13.4	CAN-Adressbereiche	63
14	Anschlussklemmleiste.....	64
15	Webserver	66
15.1	Allgemein	66
15.2	Interner Webserver	67
15.2.1	Zugriff.....	68
15.3	Externer Webserver.....	69
15.3.1	SMS-Geräteansicht.....	71
15.3.2	Download/Upload.....	72
15.3.3	Statusanzeige	72
15.3.4	IP-Geräteansicht	73

16	Technische Daten	74
17	Zubehör	76
17.1	WLAN-Stick	76
17.2	Überspannungsschutz	76
17.3	Temperaturfühler	77
17.4	Batterie	77
17.5	USB-Stick	78
17.6	Mobilfunkantenne	78
17.7	Antennenkabelverlängerung	79
17.8	Blitzlampe	79
17.9	CAN-Repeater Kupfer	80
17.10	CAN-Repeater Lichtwellenleiter	81
18	Anschlussbeispiel.....	82
19	EG-Konformitätserklärung	84

2 Sicherheit

2.1 Verwendung

Der 3G alarm Alarmcomputer ist für die Verwaltung von bis zu 48 separaten Alarmen konzipiert und speziell für den Einsatz in der Landwirtschaft entwickelt. Die Alarmierung kann durch Hupe, Blitzlampe, Telefonanruf und SMS sowie per E-Mail erfolgen. Das Gerät ist ausschließlich der in der Bedienungsanleitung beschriebenen Aufgabe und Umgebung zu verwenden. Fehlende Wartung, falsche oder unsachgemäße Verwendung bzw. eigenmächtige Veränderung kann zur Zerstörung bzw. Fehlfunktion führen. Für hieraus resultierende Schäden haftet nicht der Hersteller und die Gewährleistung erlischt. Das Risiko hierfür trägt allein der Betreiber.

2.2 Installation/Wartung/Instandhaltung

Arbeiten am Gerät dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind sowie die nötige Qualifikation aufweisen.

Hierbei sind besonders die allgemeingültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften zu beachten.

Der elektrische Anschluss darf ausschließlich durch eine Elektrofachkraft durchgeführt werden. Insbesondere sind die örtlichen Schutzmaßnahmen sowie die gültigen VDE- und EN-Vorschriften einzuhalten.

Arbeiten am Gerät sind ausschließlich im spannungsfreiem Zustand erlaubt (Netztrennung und Batterietrennung).

2.3 Leitungsführung

- Sämtliche Signalleitungen sind geschirmt auszuführen.
- Im Regelfall darf der Schirm nur einseitig geerdet werden.
Ausnahme: Sind beide Teilnehmer niederohmig miteinander verbunden (Potentialausgleich $\geq 6 \text{ mm}^2$), wird eine beidseitige Erdung des Schirms empfohlen.
- Signalleitungen sind getrennt von Versorgungs- und Leistungsleitungen möglichst nah an Metallteilen zu führen.
- Signalleitungen sind entfernt von Frequenzumrichtern, Antrieben, Schaltnetzteilen, Motoren, Trafos o. ä. zu verlegen.
- Zu Signalleitungen gehörende Potentialausgleichsleitungen möglichst nahe bei Signalleitungen führen.
- Kabelverlängerungen vermeiden; ist dies unbedingt erforderlich, nur über gleichartige Stecker, die die Möglichkeit bieten, den Schirm ununterbrochen mitzuführen.
- Leitungen auf Kabelträger verlegen, die geerdet sind (Erdung des Kabelträgers in Abständen von ca. 10 m).
- Alle leitenden Gehäuseteile sind zu erden.

2.4 Schutzbeschaltung

Es ist darauf zu achten, dass durch schaltende Induktivitäten hervorgerufene Induktionsspannungen unterdrückt werden. Hierzu ist lokal an den Verursachern (Spule,...) eine Schutzbeschaltung zu versehen, welche die negativen und positiven Spannungsspitzen beseitigt.

2.5 Leitungsquerschnitt

Bei der Wahl des Leitungsquerschnitts von stromführenden Leitern ist sowohl die vorgeschaltete Absicherung als auch der Spannungsabfall aufgrund von langen Leitungslängen zu beachten.

2.6 Überspannungsschutz

Zum Schutz gegen Schäden durch Überspannung (Blitz) ist ein separater Überspannungsschutz nach Typ 3 zu installieren. Dieses Schutzorgan ist als Zubehör erhältlich und wird im Alarmcomputer parallel zur Versorgungsspannung montiert.

2.7 APP-Alarmierung

Zur sicheren APP-Alarmierung ist zwingend ein funktionierender Internetzugang sicher zu stellen. Weiterhin darf das Smartphone die Ausführung deralcona-Alarm APP nicht blockieren.

2.8 Funktionssicherheit

Die Funktion des Gerätes und der Alarmierung ist von vielen Einflussgrößen abhängig, auf die der Hersteller keinen Einfluss hat.

Der Hersteller kann keine Garantie auf die Funktionssicherheit des Gerätes geben. Für Folgeschäden wird keine Haftung übernommen.

Es wird zwingend empfohlen, eine Tierversicherung abzuschließen!

3 Aufbau

3.1 Allgemein

Der 3G alarm Alarmcomputer dient der Überwachung und Meldung von Betriebszuständen. Hierzu ist der Alarmcomputer mit entsprechenden Sensoren und weiteren Eingangssignalen zu verbinden. Über die integrierten digitalen und analogen Eingänge sowie dem CAN-Bus erfolgt die Zustandserfassung.

Folgende Komponenten können angeschlossen werden:

- Klimacomputer
- Temperaturfühler
- Thermokontakte
- Motorschutzschalter
- Fütterungssignale
- Wasserversorgung
- Rauchmelder

Bei Über- oder Unterschreitung von Grenzwerten werden entsprechende Alarme generiert und die Alarmfolge abgearbeitet.

Die Alarmierung kann durch folgende Komponenten erfolgen:

- Hupe
- Blitzlampe
- Anruf
- SMS
- E-Mail
- APP

Das Gerät besitzt ein Display mit Tasten, an dem der Bediener sich Zustände und Aktivitäten anschauen sowie nötige Alarmeinstellungen ausführen kann. Über eine Vielzahl von Parametern kann das Gerät konfiguriert werden.

Im Gerät befindet sich ein Modem, welches Anrufe bzw. Mitteilungen über ein Mobilfunknetz absetzt (vergleichbare Technologie wie bei einem Mobiltelefon). Voraussetzung hierfür ist das Vorhandensein einer freigeschalteten SIM-Karte, eingesteckt im Modem.

Über die LAN-Schnittstelle besteht die Möglichkeit E-Mails zu versenden bzw. APP-Alarmierung auszuführen.

Aufgrund der eingebauten Pufferbatterie ist die Funktionssicherheit auch bei Netzausfällen gesichert.

Sämtliche Zustände und Diagnosemeldungen werden bis zu 12 Monate gespeichert und können auf einen USB-Stick übertragen werden, um sich die Daten auf einem PC anzuschauen.

3.2 Anschlussbeispiel

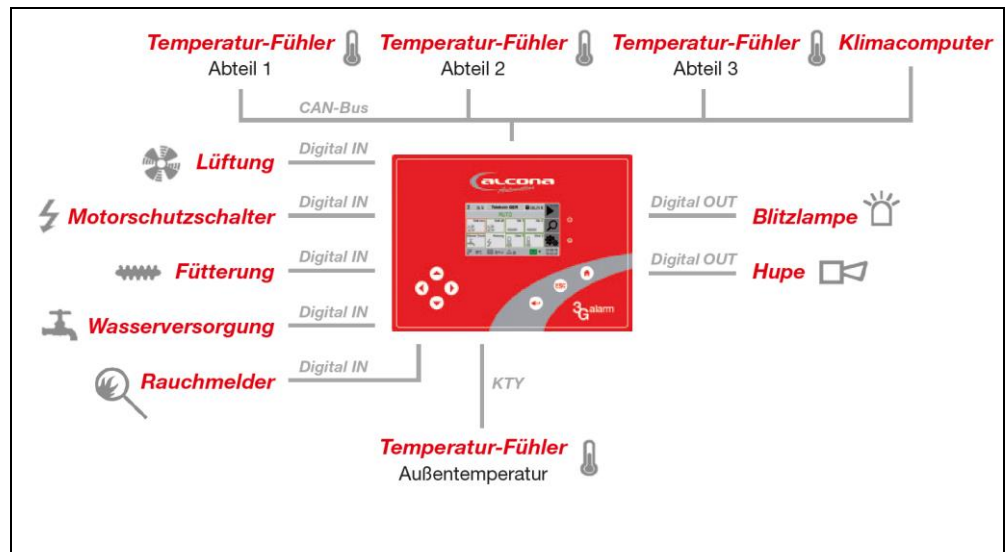


Abb. 1 Anschlussbeispiel

3.3 Geräteaufbau

Der Alarmcomputer besitzt 2 Elektronikplatinen.

Die Basisplatine ist im Gehäuseboden montiert. Hier befinden sich die Anschlüsse für die Spannungsversorgung, das Relais und die Steuerspannung sowie die analogen und digitalen Ein- und Ausgänge.

Das Prozessorboard ist im Gehäusedeckel verbaut. Es beinhaltet die Rechneinheit mit Display sowie die zugehörigen Schnittstellen wie LAN, USB, CAN, usw.

Beide Platinen sind über eine zweipolige Steuerleitung „X11: Power“ sowie ein RJ45-Patchkabel „X12: Data“ (CAN-Intern) miteinander verbunden.

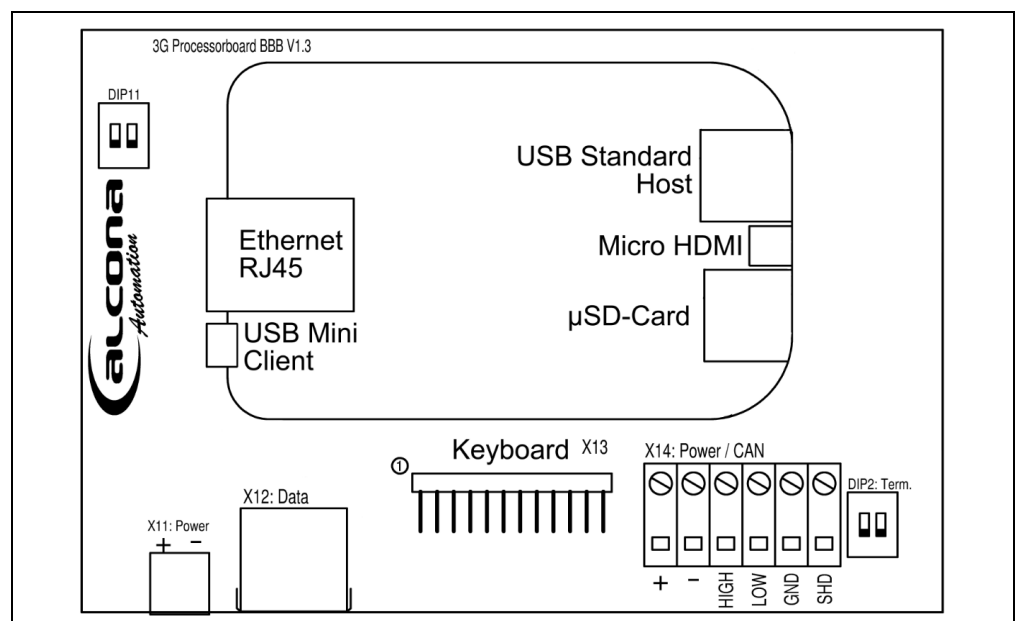


Abb. 2: Prozessorboard

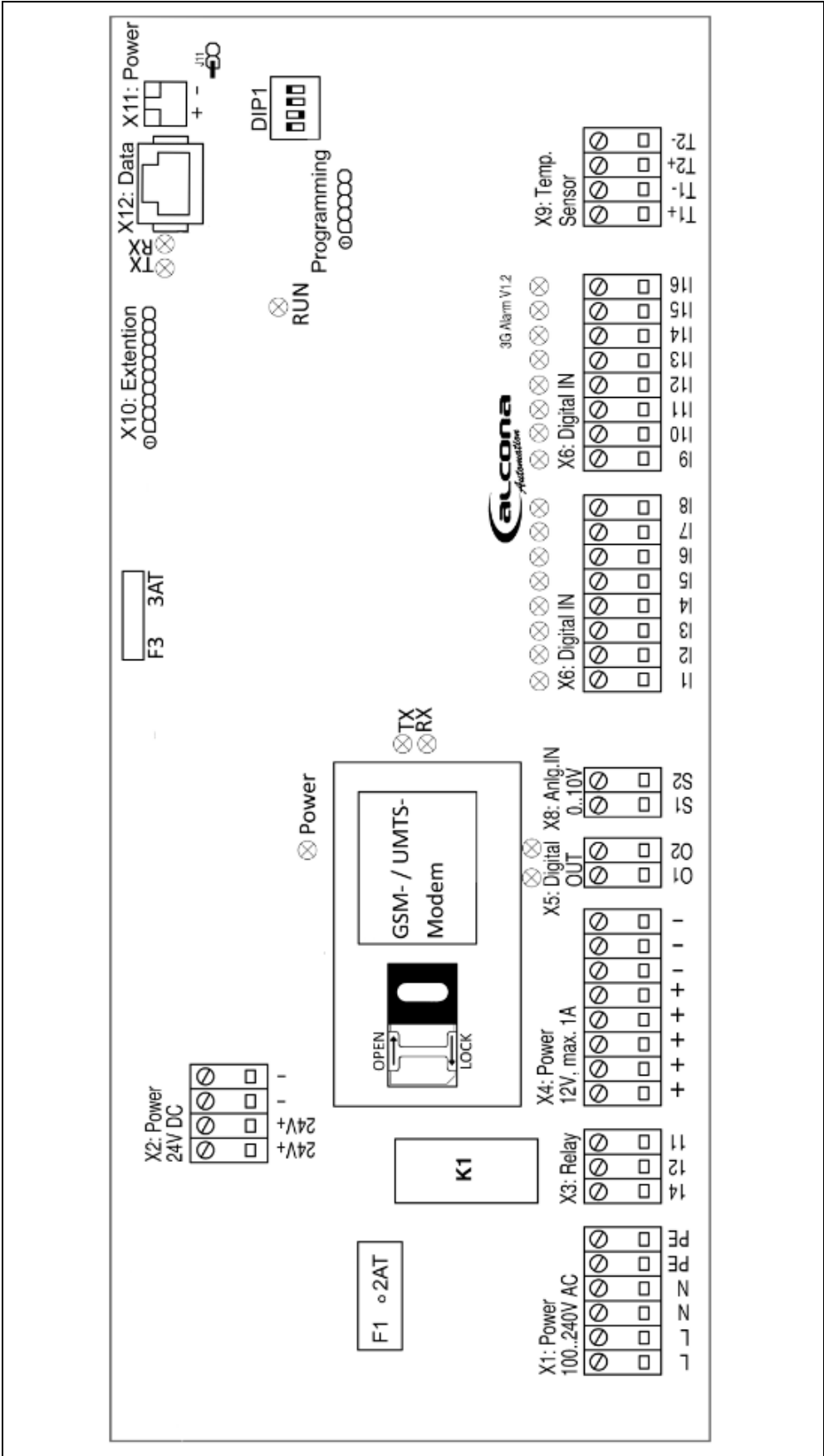


Abb. 3: Basisplatine 3G alarm

3.4 Sicherungen

Sicherung	Typ	Nennstrom
F1	Feinsicherung 5 x 20 mm	2 A-T
F3	ATO-Flachstecksicherung	3 A-T

3.5 DIP-Schalter

	Beschreibung	Codierung
DIP1	Adressierung und Busterminierung Basisplatine CAN-Intern	1=ON, 2=OFF => Adr. 1 1=OFF, 2=ON => Adr. 2 1=ON, 2=ON => Adr. 3 1=OFF, 2=OFF => Adr. 4 3=OFF, 4=OFF => kein Busabschluss 3=ON, 4=ON => Busabschluss
DIP2	Busterminierung Prozessorboard CAN-Extern	1=OFF, 2=OFF => kein Busabschluss 1=ON, 2=ON => Busabschluss
DIP11	Reserve	

3.6 Jumper

	Beschreibung	Codierung
J11	Überbrückung Spannungsversorgung Prozessorboard	offen => automatischer Spannungsreset Prozessorboard bei Ausbleiben der Datentelegramme geschlossen => Dauerhafte Spannungsversorgung zum Prozessorboard

4 SIM-Karte



Abb. 1: SIM-Karte

Zum Versenden von Telefonanrufen bzw. SMS-Nachrichten benötigt das GSM/UMTS-Modem eine freigeschaltete SIM-Karte.

Die SIM-Karte ist nicht Lieferumfang des Alarmcomputers. Sie muss vom Betreiber in einem Telekommunikationsgeschäft erworben werden.

Es ist zu unterscheiden zwischen Prepaid-Karten (Guthabekarte) und vertragsgebundenen Karten.

Prepaid-Karten können vom Anbieter automatisch gesperrt werden, wenn keine regelmäßige Benutzung (ein- und ausgehende Anrufe bzw. Nachrichten) erkannt wird. Zudem besitzen sie nur ein beschränktes Guthaben, welches nach einer Frist automatisch vom Anbieter gelöscht werden kann.

Aus diesem Grund empfehlen wir für den Alarmcomputer ausschließlich SIM-Karten mit Vertrag zu verwenden.

Info: Die Aufladung einer Prepaid-Karte kann per Online-Banking oder am Geldautomaten vorgenommen werden. Hierzu ist es nicht notwendig, die SIM-Karte mitzunehmen – es müssen nur der verwendete Netzbetreiber und die Telefon-Nr. bekannt sein.

5 Bedienung

5.1 Rechneraufbau

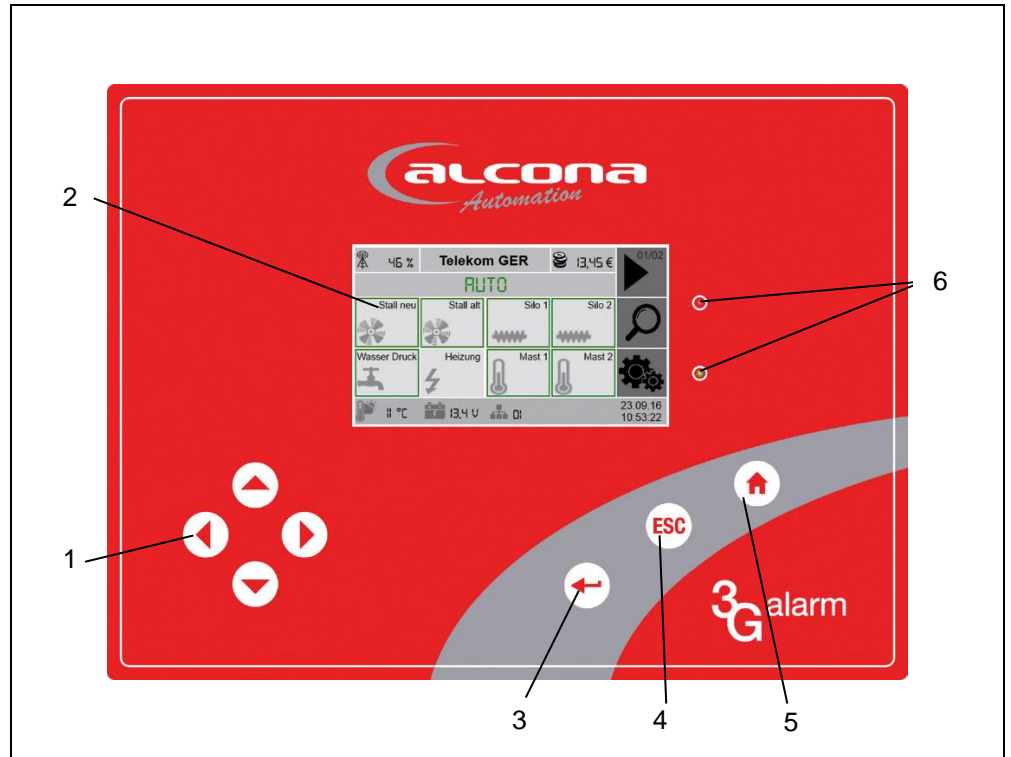


Abb. 4: Frontfolie

- | | |
|---|---|
| 1 Anwahl- und Einstelltasten | 4 ESC-Taste
(Abbruch, Maskenwechsel) |
| 2 Touchdisplay | 5 Home-Taste (Startmaske) |
| 3 Enter-Taste (Maskenwechsel /
Eingabe bestätigen) | 6 LEDs (Alarm/Betrieb) |

Das Gerät kann sowohl mit den Tasten der Frontfolie als auch mittels Touchdisplay bedient werden. Auch ist eine Kombination aus beiden Arten jederzeit möglich.

5.2 Startmaske

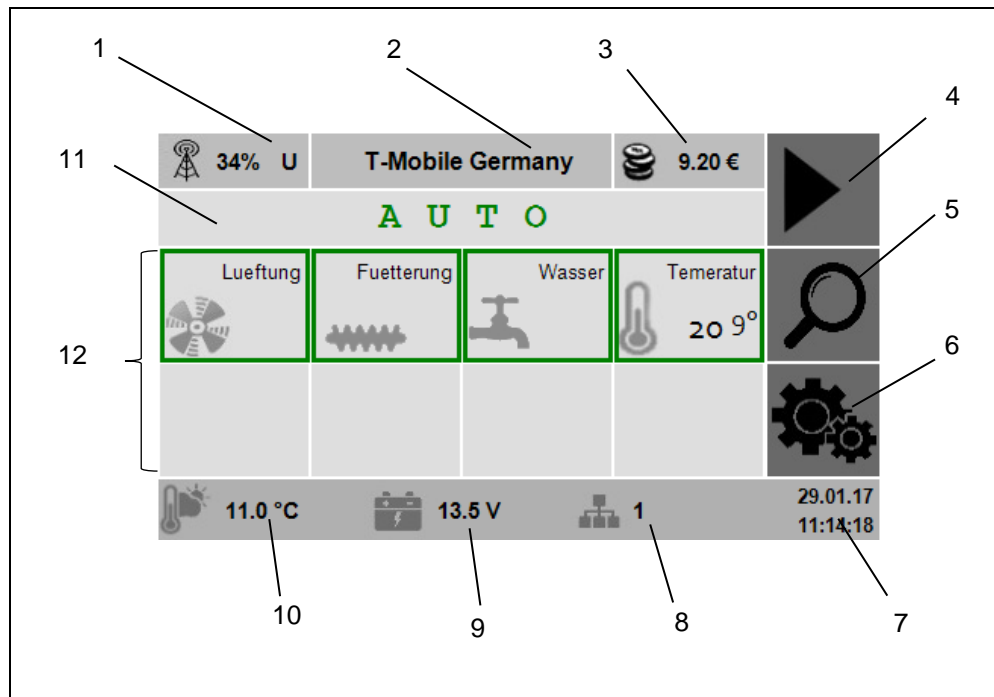


Abb. 5: Startmaske

- | | |
|--|--|
| 1 Empfangsstärke und Netz-Art
G=GSM, U=UMTS | 7 Aktuelles Datum und Uhrzeit |
| 2 Netzbetreiber | 8 CAN-Adresse des Gerätes |
| 3 Prepaid-Guthaben | 9 Aktuelle Batterieladespannung |
| 4 Weiterblättern zu weiteren Alarmen | 10 Aktuelle Außentemperatur |
| 5 Weiterblättern zur Wertemaske | 11 Betriebsart |
| 6 Weiterblättern zum System | 12 Darstellung der Alarme 1-8 und
Weiterblättern zu den Einstellungen |

Hat das Gerät einen Alarm erkannt, wird der entsprechende Alarmtext in der unteren Zeile angezeigt.

Je nach Zustand der jeweiligen Komponente wird die zugehörige Kachel des Alarmfeldes farbig umrandet:

- ROT: Aktueller Alarm
- GRÜN: Alarmüberwachung eingeschaltet
- Ohne Rahmen: Alarmüberwachung ausgeschaltet

Pro Maske werden 8 Alarme dargestellt. Entsprechend der Konfiguration des jeweiligen Alarms erfolgt die individuelle Darstellung des Alarmfeldes.

5.3 Einstellmaske

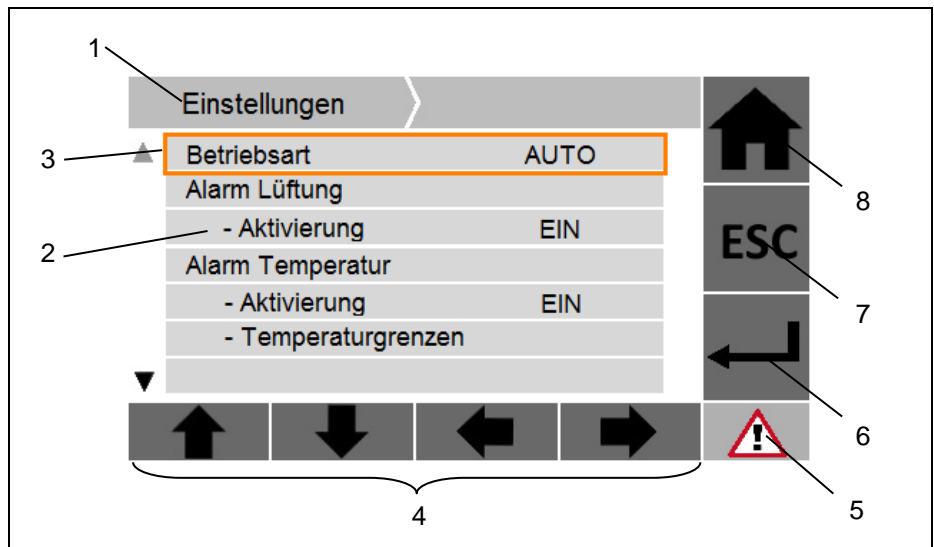


Abb. 6: Einstellmaske

- | | |
|--|--|
| 1 Überschrift zur aktuelle Maske | 6 Enter-Taste (Maskenwechsel / Eingabe bestätigen) |
| 2 Parameter mit Bezeichnung und Einstellwert | 7 ESC-Taste (Abbruch, Maskenwechsel eine Ebene zurück) |
| 3 Cursorposition | 8 Home-Taste (Startmaske) |
| 4 Anwahl- und Einstelltasten | |
| 5 Alarm-Symbol | |

Mit den Pfeil-AUF- bzw. Pfeil-AB-Tasten kann der Cursor durch das Parameterfeld navigiert werden.

Besitzt der Parameter einen Wert, so kann dieser mit den Pfeil-LINKS- bzw. Pfeil-RECHTS-Tasten verändert werden.

Existiert zum Parameter kein Wert, so beinhaltet dieser Parameter ein Untermenü. Dieses Untermenü kann durch die ENTER-Taste aufgerufen werden.

5.4 Wasserverbrauch

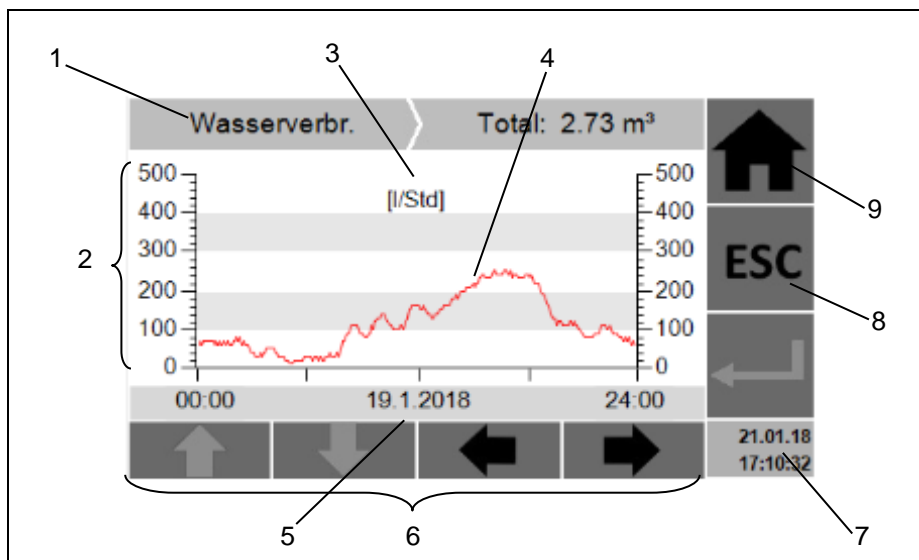


Abb. 7: Wasserverbrauch

- | | |
|------------------------------------|---|
| 1 Überschrift zum aktuellen Zähler | 5 ausgewähltes Datum |
| 2 Wertebereich der Y-Achse | 6 Anwahl- und Einstelltasten |
| 3 Einheit | 7 Datum / Uhrzeit |
| 4 Trendverlauf | 8 ESC-Taste
(Abbruch, Maskenwechsel eine Ebene zurück) |
| | 9 Home-Taste (Startmaske) |

In der Wasserverbrauchsanzeige wird der unter „Wertemaske“ angewählte Zähler graphisch dargestellt, wobei jeweils immer ein ganzer Tag (von 0:00 bis 24:00 Uhr) angezeigt wird.

Mit den Pfeil-LINKS- bzw. Pfeil-RECHTS-Tasten kann durch die einzelnen Tage navigiert werden. Bis zu 30 Tage kann hier in die Vergangenheit zurück navigiert werden.

5.5 Alarmanzeige und Quittierung

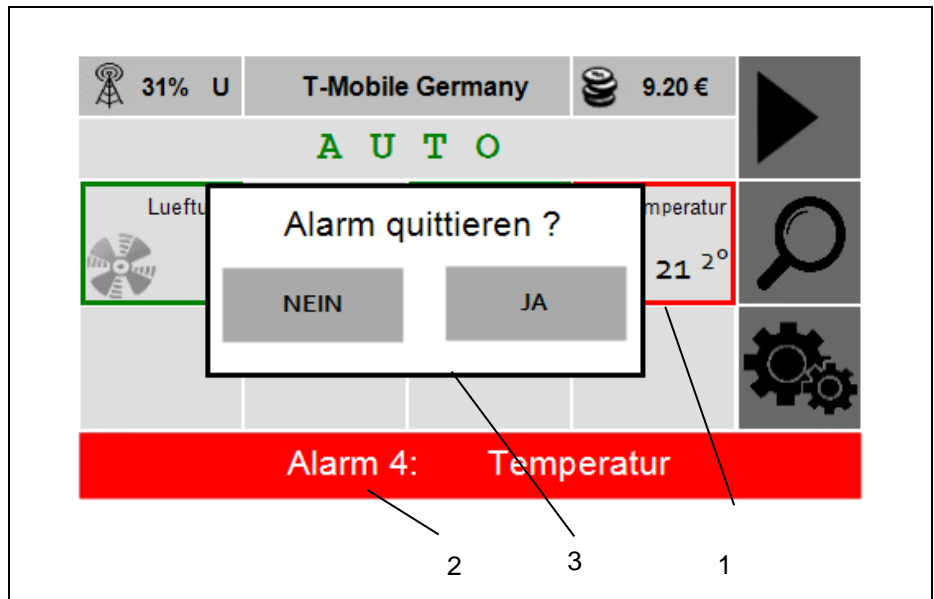


Abb. 8: Alarmquittierung

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1 Roter Kachelrahmen | 3 Quittierungsfenster |
| 2 Alarmzeile | |

Ein anstehender Alarm lässt die zugehörige Kachel des entsprechenden Alarmfeldes in der Hauptmaske rot umrandet erscheinen.

In der Fußzeile erfolgt die Ausgabe des Alarmtextes sowie der zugehörigen Alarmnummer. Sind mehrere Alarme gleichzeitig aktiv, scrollt der Alarmtext nacheinander die verschiedenen Alarme durch.

Durch Touchdruck auf die Alarmzeile oder alternativ durch Betätigen der ENTER-Taste auf der Folientastatur wird das Quittierungsfenster aufgerufen. Mit Auswahl „JA“ erfolgt eine Quittierung aller aktiver Alarme. Für die Quittierungsdauer (siehe System: Gerätekonfig.: Allgemein: Alarm-Nr.) erlischt die Alarmzeile und die Hupe ertönt nicht mehr.

Ein neu auftretender Alarm lässt die rote LED in der Frontfolie blinken. Ein quittierter Alarm wird dauerhaft rot leuchtend angezeigt.

5.6 Betriebsarten

Betriebsart	Beschreibung
AUS	Sämtliche Alarmfunktionen sind abgewählt. Ein auftretender Alarm wird nicht gemeldet.
AUTO	Sämtliche Alarmfunktionen sind aktiviert. Ein neu auftretender Alarm startet die Alarmsirene und setzt entsprechende Telefon- und SMS-Nachrichten ab.
TEST	Manuelle Auslösung eines Testalarms, wobei die Alarmsirene gestartet wird und die entsprechenden Telefon- und SMS-Nachrichten abgesetzt werden.

Befindet sich das Gerät **nicht** in der Betriebsart „AUTO“, so erfolgt nach einer Wartezeit eine automatische Umschaltung nach „AUTO“ (in Abhängigkeit des im Parameter „Wiederaktivierung“ eingestellten Wertes).

5.7 Alarmmeldungen

Alarm	Beschreibung
Außentemp. Fühler defekt	Der entsprechende Fühler ist defekt, da ein ungültiger Wert gemessen wurde.
Warnung CAN intern	Die CAN-Verbindung zur Basisplatine (Anschluss X12 Data) ist gestört.
Warnung CAN extern	Die CAN-Verbindung zu den anderen im CAN-Netzwerk befindlichen 3G-Geräten (Anschluss X14 Power / CAN) ist gestört.
Alarm CAN intern	Der Rechner erhält von der Basisplatine keine CAN-Telegramme (Anschluss X12: Data).
Alarm CAN extern	Der Rechner erhält von den anderen im CAN-Netzwerk befindlichen 3G-Geräten keine CAN-Telegramme (Anschluss X14: Power/CAN).
Kurzschluss 12 V	Es wird ein Kurzschluss auf der Steuerspannungsseite erkannt. Info: Sobald der Kurzschluss behoben ist, erlischt die Fehlermeldung.
Alarm Internetverbindung	Ist die Option „E-Mail“ angewählt und wurde bei mindestens einem Alarm die Konfiguration „E-Mail versenden“ angewählt, so wird während der Initialisierung die Internetverbindung über den LAN- bzw. W-LAN-Anschluss getestet. Sollte das Gerät hierbei keine Verbindung zum Server www.alcona.info aufbauen können, erscheint die Fehlermeldung.
Fehlende Konfiguration	Die Steuerung besitzt keine Konfigurationsdaten. Info: Bitte Gerätekonfiguration durchführen.

Alarm	Beschreibung
Alarm SIM-Karte	<p>In der Betriebsart „AUTO“ oder „TEST“ wird eine fehlerhafte SIM-Karte erkannt. (z. B. fehlende SIM-Karte oder falsche PIN-Nr.)</p> <p>Achtung: Dieser Alarm löst die Alarmsirene, den Telefonanruf bzw. SMS-Versand und E-Mail nicht aus!</p> <p>Achtung: Eine Meldung über Telefonanruf bzw. SMS-Versand ist in diesem Zustand für sämtliche Alarmfunktionen deaktiviert!</p>
Alarm Prepaid	<p>In der Betriebsart „AUTO“ oder „TEST“ wird ein zu geringes Prepaid-Guthaben erkannt. ($\leq 4,00$ € bzw. $\leq 4,00$ CHF)</p> <p>Achtung: Dieser Alarm kann ausschließlich bei Verwendung von Prepaid-Karten aktiviert werden!</p> <p>Achtung: Dieser Alarm löst die Alarmsirene, den Telefonanruf bzw. SMS-Versand und E-Mail nicht aus!</p> <p>Achtung: Eine Meldung über Telefonanruf bzw. SMS-Versand ist in diesem Zustand für sämtliche Alarmfunktionen nicht sichergestellt, da das benötigte Guthaben der SIM-Karte nicht ausreichend ist!</p>
Alarm GSM / UMTS Netz	<p>In der Betriebsart „AUTO“ oder „TEST“ wird eine unzureichende Signalstärke des Mobilfunknetzes erkannt.</p> <p>Achtung: Dieser Alarm löst die Alarmsirene, den Telefonanruf bzw. SMS-Versand und E-Mail nicht aus!</p> <p>Achtung: Eine Meldung über Telefonanruf bzw. SMS-Versand ist in diesem Zustand für sämtliche Alarmfunktionen nicht sichergestellt, da die benötigte Empfangsstärke des Mobilfunknetzes nicht ausreichend ist!</p>

Alarm	Beschreibung
Alarm Batterie Intervall	<p>Der Alarmcomputer erfasst den Wechselintervall der Batterie. In der Betriebsart „AUTO“ oder „TEST“ erfolgt die Alarmmeldung nach 3 Jahren Betriebsdauer.</p> <p>Achtung: Dieser Alarm löst die Alarmsirene, den Telefonanruf bzw. SMS-Versand und E-Mail nicht aus!</p> <p>Achtung: Zur Sicherstellung sämtlicher Alarmfunktionen ist die Batterie kurzfristig auszutauschen! Nur Originalersatzteile vom Hersteller verwenden!</p>
Alarm Batteriefehler	<p>Es findet eine wöchentliche automatische Funktionsüberprüfung der Batterie statt. Wird hierbei eine unzureichende Batterieladung erkannt, erfolgt die Alarmmeldung.</p> <p>Achtung: Dieser Alarm löst die Alarmsirene, den Telefonanruf bzw. SMS-Versand und E-Mail nicht aus!</p> <p>Achtung: Zur Sicherstellung sämtlicher Alarmfunktionen ist die Batterie kurzfristig auszutauschen! Nur Originalersatzteile vom Hersteller verwenden!</p>
Alarm 0: Stromausfall	In der Betriebsart „AUTO“ wird ein Ausfall der 230V-Versorgung erkannt.
Alarm 50: Wöchentl. Testalarm	Wurde unter „Gerätekongfiguration/Allgemein/Wöchentl. Testalarm“ der wöchentliche Testalarm konfiguriert, so wird einmal wöchentlicher dieser Alarm generiert.

Info: Unter Umständen müssen allgemein anstehende Alarmer quittiert werden.

Unter "System: Gerätekongfig.: Alarm-Nr. 0: Quittierung" kann eingestellt werden, ob die Quittierung automatisch erfolgt oder manuell vom Bediener durchgeführt werden muss.

5.8 Alarmverhalten

Alarmer können ausschließlich in der Betriebsart „AUTO“ aktiviert werden. In der Betriebsart „TEST“ erfolgt ein manuelles auslösen der Alarmfolge.

5.8.1 Neuer Alarm

Nach Ablauf der Verzögerungszeit wird der Alarmzustand in der Hauptmaske rot dargestellt.

- Verzögerung

Die Alarmsirene beginnt zu ertönen.

Unter "System: Gerätekonfig: Alarm-Nr. X: Hupe" erfolgt die Auswahl, ob die Hupe beim Alarm ertönen soll. Bei abgewählter Hupe signalisiert die Blitzlampe den Alarm. Innerhalb der ersten 15 min nach Auftreten eines Alarms ertönt die Sirene dauerhaft, danach ertönt sie periodisch einmal pro Minute.

Nach Ablauf der Wartezeit setzt der Alarmcomputer den Telefonanruf ab:

- Verzögerung X. Anruf / X. SMS / X. E-Mail
- Telefon-Nr. X. Anruf

Unter "System: Gerätekonfig: Alarm-Nr. X: Anruf versenden" erfolgt die Auswahl, ob der Anruf abgesetzt werden soll.

Wird der Anruf vom Empfänger entgegengenommen, wird die zum Alarm zugehörige Sprachmitteilung ausgegeben.

Der Alarmzustand wird als SMS versendet:

- Telefon-Nr. X. SMS

Unter "System: Gerätekonfig: Alarm-Nr. X: SMS versenden" erfolgt die Auswahl, ob eine SMS versendet werden soll.

Der Alarmzustand wird als E-Mail versendet:

- X. E-Mail-Adresse

Unter "System: Gerätekonfig: Alarm-Nr. X: Email versenden" erfolgt die Auswahl, ob eine E-Mail versendet werden soll.

Das Gerät kann den Alarmzustand nacheinander an bis zu 8 unterschiedliche Empfänger versenden.

Dafür sind für jeden Empfänger separat die benötigten Parameter für Verzögerung, Telefon-Nr. für Anruf sowie Telefon-Nr. für SMS und Email-Adresse getrennt einzutragen.

Mit dem Parameter „Wiederholung Schleife“ kann eine Wiederholung der Versendung von SMS-Mitteilungen, Anrufen und Emails eingestellt werden.

Achtung: Eine automatische Wiederholung wird nach 10 Durchläufen gestoppt (Einstellbar unter "System: Gerätekonfig: Verzögerungen: Anzahl Wiederholungen")!

Achtung: Der Versand von SMS und Telefonanrufen wird nur abgesetzt, wenn im zugehörigen Parameter eine gültige Telefonnummer und eine gültige Verzögerung eingetragen ist!

Achtung: Eine Sprachmitteilung wird nur versendet, wenn zuvor eine Sprachaufzeichnung durchgeführt wurde!

Achtung: E-Mails können nur versendet werden, wenn sich das Gerät im LAN-Netz befindet, entsprechende E-Mail-Adressen hinterlegt sind sowie die Option "E-Mail-Versand" freigegeben ist!

Achtung: Zum Zeitpunkt des Empfangs einer SMS-Nachricht auf dem Mobiltelefon ist das Mobiltelefon für eingehende Anrufe gesperrt. Soll sowohl ein Anruf als auch eine Mitteilung an den gleichen Teilnehmer gesandt werden, ist darauf zu achten, dass zuerst der Anruf den Teilnehmer erreicht und danach erst die SMS. Dadurch werden Kollisionen und somit Anrufverluste unterdrückt. Dies ist automatisch sichergestellt, wenn für gleiche Teilnehmer für Anruf und SMS-Versand die gleiche Verzögerung bzw. die Verzögerung für den Anruf kleiner als für den SMS-Versand gewählt wird.

Achtung: Die folgenden Alarme erfordern kein sofortiges Eingreifen durch den Betreiber. Aus diesem Grund wird bei ihrem Auslösen keine Anruf-/SMS-/E-Mail-Mitteilung ausgelöst. Anstatt der Alarmsirene wird die Blitzlampe aktiviert.

1. Alarm SIM-Karte
2. Alarm Prepaid
3. Alarm GSM-Netz
4. Alarm Batterieintervall
5. Alarm Batteriefehler

5.8.2 Alarmquittierung

Es stehen 3 Möglichkeiten zur Quittierung des Alarms zur Verfügung:

- Betätigung der Taste „ENTER“ in der Hauptmaske
- Sendung einer SMS zum Alarmcomputer, wobei der Inhalt den Quittierungscode, getrennt durch ein Semikolon, beinhalten muss:
 - 1;2;3
- Eingabe des Quittierungs-codes „1“ „2“ „3“ während eines Telefonanrufes

Bei der Alarmquittierung verhält sich das System folgendermaßen:

- Alarmtext in der Hauptmaske wird grau dargestellt
- Alarmsirene erlischt
- Blitzlampe leuchtet
- Stoppt noch ausstehende Telefonanrufe und SMS- und E-Mail-Versendungen

Achtung: Eine Quittierung per SMS wird vom Gerät nur erlaubt, wenn die Telefonnummer des Absenders dem Gerät bekannt ist (als Telefonnummer für Anruf bzw. SMS im Parameterfeld hinterlegt). Hierzu darf die Rufnummer des Absenders nicht unterdrückt werden!

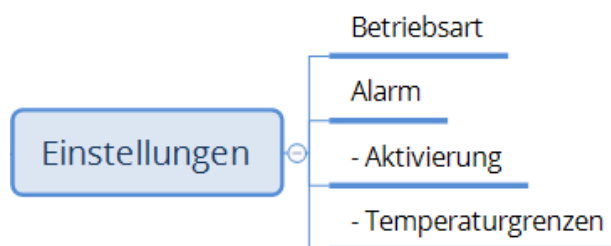
Achtung: Der Quittierungscode (Tastenkombination am Telefon) zur Quittierung während eines Telefonanrufs ist im System des Alarmcomputers frei einstellbar!

5.8.3 Alarmlöschung

Sobald der Alarmzustand nicht mehr aktiv ist, wird der Alarm im System gelöscht:

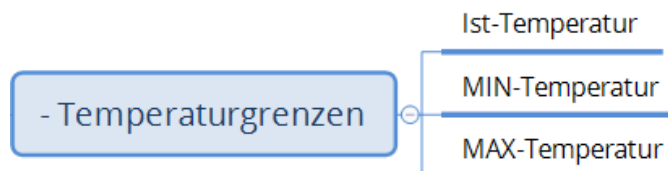
- Alarmtext in der Hauptmaske erlischt
- Alarmsirene erlischt
- Blitzlampe erlischt
- Noch ausstehende Telefonanrufe, SMS-Versendungen und Nachrichten werden gestoppt

6 Einstellungen



Parameter	Beschreibung
Betriebsart AUTO (AUS/AUTO/TEST)	Anzeige und Änderung der Betriebsart des Alarmcomputers Mögliche Betriebsarten: AUS, AUTO, TEST
Alarm Temperatur	Alarmbezeichnung des nachfolgend einzustellenden Alarms
Aktivierung EIN (AUS/EIN)	Möglichkeit zur Abwahl eines Alarms Ein abgewählter (deaktivierter) Alarm generiert keinen Alarm.

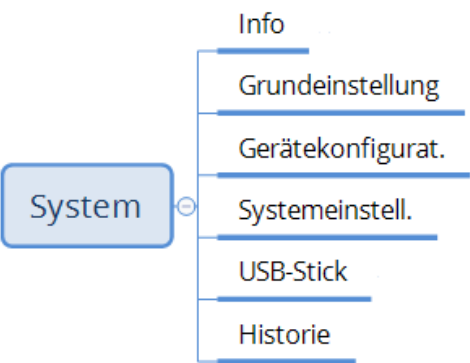
6.1 Temperaturgrenzen



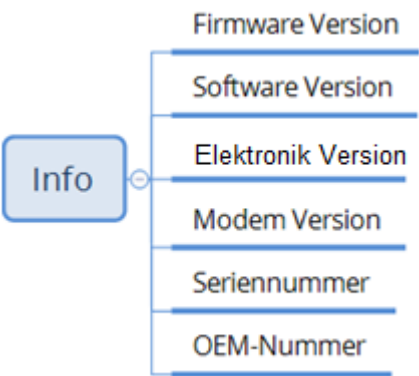
Parameter	Beschreibung
Ist-Temperatur 23.8 °C	Anzeige der aktuellen Temperatur, zugehörig zum ausgewählten Alarm
MIN-Temperatur 15.0 °C	Einstellung eines minimalen und maximalen Grenzwertes, ab der die Alarmmeldung generiert wird.
MAX-Temperatur 30.0 °C	

Info: Die Parameter für die Temperaturgrenzen werden angezeigt, wenn der entsprechende Alarm als Temperaturfühler konfiguriert ist.

7 System

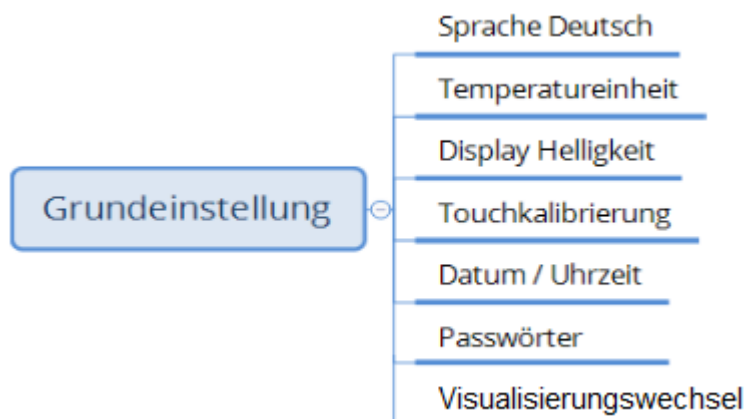


7.1 Info



Parameter		Beschreibung
Firmware Version	1.1	Anzeige der Firmwareversion des Alarmcomputers
Software Version	1.4	Anzeige der Softwareversion des Alarmcomputers
Elektronik Version	1.0	Anzeige der Elektronikversion des Alarmcomputers
Modem Version	2.1	Anzeige der Modemversion
Seriennummer	17389	Anzeige der Seriennummer des Alarmcomputers
OEM-Nummer	0	Anzeige der OEM-Nummer Hinter dieser Einstellung sind kundenspezifische Konfigurationen des Gerätes hinterlegt.

7.2 Grundeinstellung



Parameter		Beschreibung
Sprache Deutsch	0	Anzeige und Einstellung der Bediensprache: 0 = Deutsch 1 = Englisch 2 = Französisch 3 = Italienisch 4 = Spanisch 5 = Portugiesisch 6 = Niederländisch 7 = Polnisch 8 = Rumänisch 9 = Kroatisch 10 = Russisch 11 = Chinesisch
Temperatureinheit	1 °C	Anzeige und Einstellung der Temperatureinheit: 1 = °C 2 = F
Display Helligkeit	95 %	Anzeige und Einstellung der Hintergrundbeleuchtung des Displays.
Visualisierungswechsel	6 sec	Einstellung des Zeitintervalls des automatischen Bildwechsels der Startmaske. Info: „AUS“ deaktiviert den automatischen Bildwechsel der Startmaske.

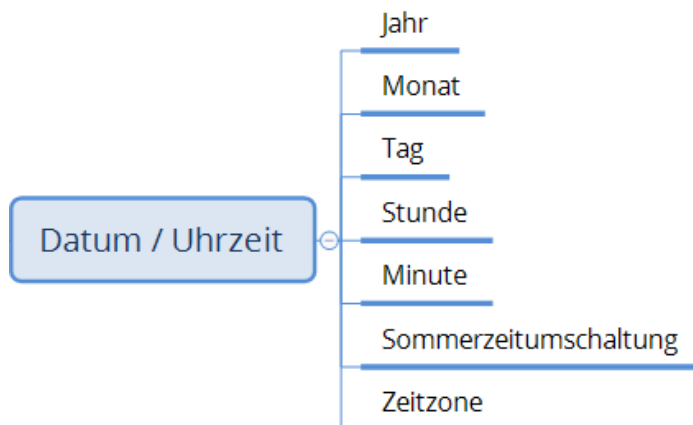
7.2.1 Touchkalibrierung

Bei Aufruf der Touchkalibrierung werden auf dem Display nacheinander an verschiedenen Positionen Fadenkreuze dargestellt. Ziel ist es, das Zentrum des jeweiligen Kreuzes mit einem schmalen Gegenstand (z. B. Stift) zu berühren.

Nach Beendigung der Touchkalibrierung wechselt die Maske wieder zur Grundeinstellung.

Achtung: Bitte keine spitzen Gegenstände zur Touchkalibrierung verwenden, da sonst die Frontfolie zerstört wird!

7.2.2 Datum / Uhrzeit

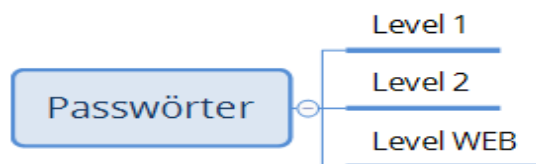


Parameter		Beschreibung
Jahr	2017	Anzeige und Einstellung der Geräteuhrzeit
Monat	4	
Tag	25	
Stunde	17	
Minute	3	
Sommerzeitumschalt.	JA	Auswahl zur automatischen Umschaltung der Geräteuhr zwischen Winter- und Sommerzeit
Zeitzone	GMT+1	Einstellung der Zeitzone des Gerätes Beispiel: 1 = Mitteleuropäische Zeit

Befindet sich der Alarmcomputer im LAN-Netz, so erhält das Gerät die Uhrzeit automatisiert über das Internet. In diesem Fall wird die in dieser Maske konfigurierte Uhrzeit sofort wieder überschrieben. Jedoch muss im Falle der Vernetzung mit dem Internet die Zeitzone korrekt eingestellt werden, da es ansonsten einen Versatz der Uhrzeit gibt.

Ist der Alarmcomputer per CAN-Bus mit einem 3G control Klimacomputer verbunden, so erhält der Klimacomputer automatisiert einmal pro Tag (um 1:00 Uhr) das Datum und die Uhrzeit vom Alarmcomputer übertragen.

7.2.3 Passwörter

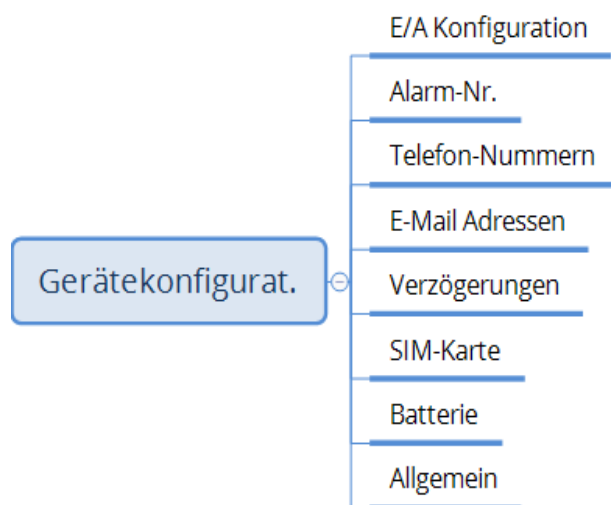


Parameter		Beschreibung
Level 1	AUS	Einstellung der Passwörter für Level 1 und Level 2 Info: AUS deaktiviert die Passwortabfrage des jeweiligen Levels.
Level 2	11	
Level WEB	40	Einstellung des Passwortes für den WEB-Zugang Info: Bei Einstellung AUS kann die Passwortabfrage durch direkte Bestätigung mit ENTER übersprungen werden.

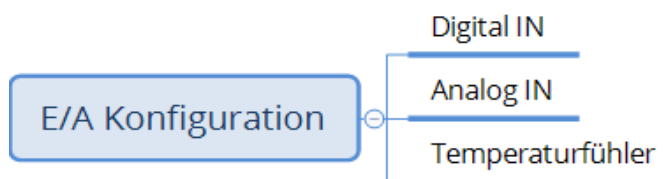
Die Verstellung von Parametern am Alarmcomputer kann durch die Vergabe von Passwörtern geschützt werden.

- Level 1 – standardmäßig AUS
(zum Schutz von Bedienereinstellungen)
- Level 2 – standardmäßig 11
(zum Schutz von Systemeinstellungen)
- Level 3
(zum Schutz von Herstellereinstellungen)
- Level WEB – standardmäßig 40
(zum Schutz des Webserver Zugangs)

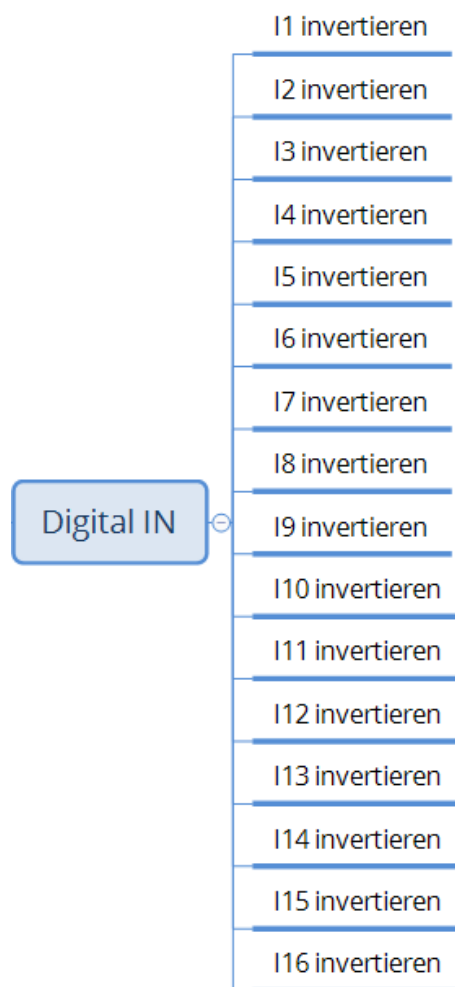
7.3 Gerätekonfiguration



7.3.1 E/A Konfiguration

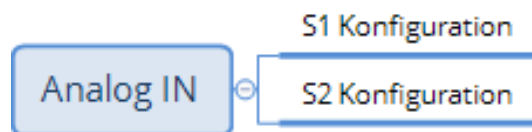


7.3.1.1 Digital IN



Parameter	Beschreibung
I1 invertieren	Möglichkeit zur Invertierung des Eingangssignals des jeweiligen Digitaleingangs
I2 invertieren	
I3 invertieren	
I4 invertieren	
I5 invertieren	
I6 invertieren	
...	
...	
I16 invertieren	

7.3.1.2 Analog IN

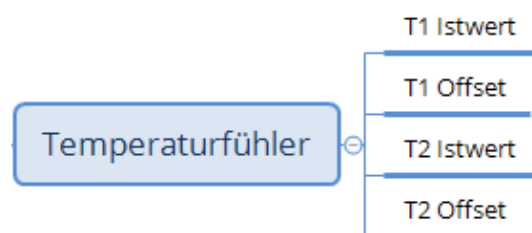


7.3.1.2.1 S1-S2 Konfiguration



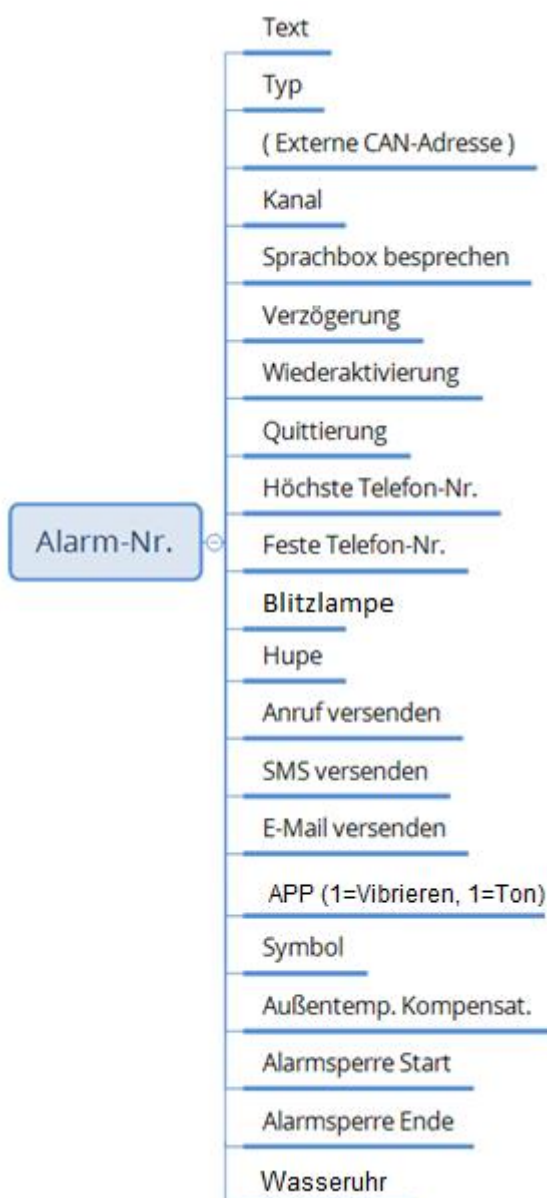
Parameter		Beschreibung
Invertieren	AUS	Möglichkeit zur Invertierung des Eingangssignals des jeweiligen Analogeingangs
Istwert [0..1000]	0 Digit	Anzeige der eingelesenen Analogeingangsgröße als Digitalisierungswert 0..1000
Offset	0 Digit	Möglichkeit zum Offsetabgleich des Analogeingangs

7.3.1.3 Temperaturfühler



Parameter		Beschreibung
T1 Istwert	24.8 °C	Anzeige der eingelesenen Temperatur des entsprechenden Temperaturfühlers
T1 Offset	0.0 K	
T2 Istwert	24.2 °C	Möglichkeit zum Offsetabgleich des Anzeigewertes des entsprechenden Temperaturfühlers
T2 Offset	0.0 K	

7.3.2 Alarm-Nr.



Im Menü "Alarm-Nr." erfolgt die Konfiguration der möglichen 48 Alarme. Hierzu ist zuerst die zu konfigurierende Alarmnummer unter "Gerätekongfig: Alarm-Nr." einzutragen und anschließend mit "ENTER" das Konfigurationsmenue des ausgewählten Alarms aufzurufen.

Info: Alarm-Nr. 0 ist werksseitig als Stromausfall definiert. Unter Alarm-Nr. 1..48 können die individuellen Alarme verwaltet werden.

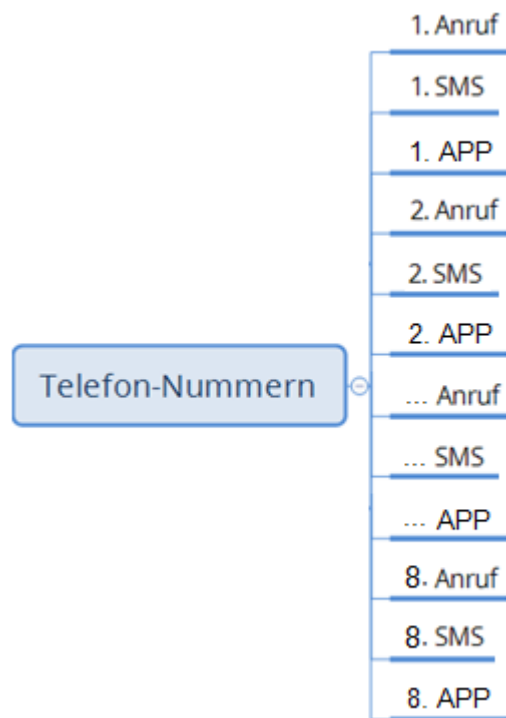
Parameter	Beschreibung
Text Alarm 01	Anzeige und Änderung der jeweiligen Alarmbezeichnung
Typ EXTERN (AUS/INTERN/EXTERN)	Konfiguration des Alarms: AUS: Alarm nicht konfiguriert INTERN: Alarmsignal im vorliegenden Gerät angeschlossen EXTERN: Alarmsignal in einem anderen Gerät angeschlossen Dieses externe Gerät ist über dem CAN-Bus mit dem vorliegenden Gerät verbunden.
Externe CAN-Adresse 101 (1..255)	Einstellung der CAN-Adresse des externen Gerätes, an dem das Alarmsignal angeschlossen ist. Info: Der Parameter ist nur sichtbar, wenn das vorliegende Alarmsignal auf ein externes Gerät konfiguriert ist.
Kanal I1 (I1..I16/T1..T2/S1..S2/ Gerät/Abteil1../.../Abteil 4)	Zuweisung des Alarmsignal zum Klemmenanschluss: I1..I16: 1..16 Digitaleingang T1..T2: 1..2 Temperatureingang KTY S1..S2: 1..2 Analogeingang 0..10 V Gerät: Überwachung eines externen Gerätes Abteil 1..4: Überwachung eines Abteils von einem externen Klimacomputer Info: Die Analogeingänge können auch als Digitaleingänge verwendet werden. Info: Mit der Einstellung „Gerät“ können weitere 3G-Geräte (z. B. Klimacomputer) direkt über den externen CAN-Bus überwacht werden.
Sprachbox besprechen	Möglichkeit zum Besprechen der Sprachbox, zugehörig zum jeweiligen Alarm
Verzögerung 0 min (5..180)	Verzögerungszeit zur Generierung eines Alarms nach Auftreten eines neuen Alarmzustandes
Wiederaktivierung 30 min (AUS/1..480)	Nach Ablauf der Wiederaktivierungsdauer wird ein noch anstehender und manuell quittierter Alarm wieder neu ausgelöst. Info: Bei dem Wert „AUS“ erfolgt keine automatische Wiedereinschaltung.

Parameter	Beschreibung
Quittierung AUTO (MANUELL/AUTO)	<p>Quittierungsmöglichkeiten:</p> <p>MANUELL Ein anstehender Alarm muss nach Beseitigung der Fehlerursache manuell quittiert werden, damit der Alarm gelöscht wird.</p> <p>AUTO Ein anstehender Alarm wird automatisch gelöscht, wenn die Fehlerursache erlischt.</p>
Höchste Telefon-Nr. 0 (0..8)	<p>Begrenzung der Anruflkette</p> <p>Beispiel: Wert: 2</p> <p>Die unter „Telefon-Nummern“ hinterlegten Empfänger für 1.Anruf/1.SMS/1.E-Mail und 2.Anruf/2.SMS/2.E-Mail werden benachrichtigt. Der 3. bis 8. Anruf und SMS und E-Mail aus der Telefonliste wird ignoriert.</p> <p>Info: Bei einem Wert von 0 werden alle Nummern der Reihenfolge nach benachrichtigt.</p>
Feste Telefon-Nr. 0 (0..678)	<p>Konfiguration der Alarmierung auf eine feste Telefonnummer</p> <p>Beispiel: Wert: 2</p> <p>Die unter „Telefon-Nummern“ hinterlegten Empfänger für 2.Anruf/2.SMS/2.E-Mail werden benachrichtigt. Der 1. und 3. - 8. Anruf einschließlich der zugehörigen SMS und E-Mails werden ignoriert.</p> <p>Beispiel: Wert: 357</p> <p>Die unter „Telefon-Nummern“ hinterlegten Empfänger für 3., 5. und 7. Anruf//SMS/E-Mail werden benachrichtigt. Der 1., 2., 4., 6. und 8. Anruf einschließlich der zugehörigen SMS und E-Mails werden ignoriert.</p> <p>Info: Bei einem Wert von 0 werden alle Nummern der Reihenfolge nach benachrichtigt.</p>
Blitzlampe EIN (AUS/EIN)	<p>Konfiguration der Blitzlampe:</p> <p>AUS: Bei ausgeschaltetem Alarmkreis keine Signalisierung per Blitzlampe</p> <p>EIN: Bei ausgeschaltetem Alarmkreis Signalisierung per Blitzlampe</p>
Hupe EIN (AUS/EIN)	<p>Konfiguration der Hupe:</p> <p>AUS: Bei Alarmierung keine Signalertönung</p> <p>EIN: Bei Alarmierung Signalertönung</p>
Anruf versenden EIN (AUS/EIN)	<p>Konfiguration des Anrufs:</p> <p>AUS: Bei Alarmierung kein Anrufversand</p> <p>EIN: Bei Alarmierung Versand eines Anrufs entsprechend Telefonliste</p>
SMS versenden EIN (AUS/EIN)	<p>Konfiguration der SMS:</p> <p>AUS: Bei Alarmierung kein SMS-Versand</p> <p>EIN: Bei Alarmierung Versand einer SMS entsprechend Telefonliste</p>

Parameter	Beschreibung
E-Mail versenden AUS (AUS/EIN)	Konfiguration der E-Mail: AUS: Bei Alarmierung kein E-Mail Versand EIN: Bei Alarmierung Versand einer E-Mail entsprechend E-Mail-Liste
APP (1=Vibrieren,2=Ton) 0 (0..2)	Konfiguration der APP-Alarmierung 0: Keine Alarmierung 1: Alarmierung per Vibration 2: Alarmierung per Klingelton
Symbol 1 (0..13)	Möglichkeit zur Konfiguration eines Symbols, welches in der Startmaske zum zugehörigen Alarm erscheinen soll Folgende Symbole existieren: <ul style="list-style-type: none"> • 1 = Strom • 2 = Temperatur • 3 = Lüftung • 4 = Heizung • 5 = Fütterung • 6 = Wasserversorgung • 7 = Niveau, Typ 1 • 8 = Pumpe • 9 = Kompressor • 10 = Druck • 11 = Ventil • 12 = Bewegungssensor • 13 = Rauchmelder • 14 = Einbruch • 15 = Holzheizung • 16 = Computer • 17 = Niveau, Typ 2 • 18 = Ölheizung

Parameter		Beschreibung
Außentemp. Kompensat. 5.0 K (0.0..10.0)		<p>Ist dieser Alarm als Temperaturfühler konfiguriert (Kanal: T1..T2), so wird bei Überschreiten der MAX-Temperatur der Fehler erst generiert, wenn die aktuelle Fühlertemperatur die Außentemperatur um mindestens der hier eingestellten „Außentemperatur Kompensation“ überschreitet.</p> <p>Info: Bei einem Wert von 0 erfolgt keine Außen-temperaturkompensation.</p>
Alarmsperre Start	AUS Uhr	<p>Vorgabe einer Start- und Endezeit, in der der zugehörige Alarm unterdrückt wird.</p> <p>Bei dem Wert „AUS“ erfolgt keine Alarmsperre.</p>
Alarmsperre Ende	AUS Uhr	
Wasseruhr	AUS l/Imp	<p>Ist dieser Alarm als Digitaleingang 1..16 konfiguriert (Kanal IN1..IN16), kann an diesem Eingang eine Wasseruhr angeschlossen werden.</p> <p>Der hier eingestellte Wert konfiguriert den Zähler [Liter/Impuls].</p> <p>Bei dem Wert „AUS“ erfolgt keine Verwendung einer Wasseruhr.</p> <p>Info: Die Wasseruhr kann nur bei Alarm 1..8 verwendet werden!</p>

7.3.3 Telefon-Nummern



Parameter	Beschreibung
1.Anruf +4925218230400	<p>Eingabe der Telefonnummer für den Telefonanruf, SMS-Versand bzw. APP Alarmierung.</p> <p>Achtung: Bei Auslandsnummern ist die Landeskenntung mit vorangestelltem „+“ zu verwenden (z. B. „+49“ für Deutschland)!</p> <p>Info: Bei fehlender Nummernvergabe erfolgt kein Anruf bzw. SMS-Versand.</p>
1.SMS 025218230400	
1.APP 016043213556	
2.Anruf 01609030407	
2.SMS 01609030407	
2.APP 017721266546	
...	
...	
...	
8.Anruf	
8.SMS	
2.APP	

7.3.4 E-Mail Adressen



Parameter	Beschreibung
1.E-Mail hans@muster.com	Eingabe der E-Mail-Adresse für die Mailbenachrichtigung Info: Bei fehlendem Eintrag erfolgt kein E-Mail-Versand.
2.E-Mail eva@muster.com	
...	
...	
8.E-Mail	

Achtung: E-Mails können nur versendet werden, wenn sich das Gerät im LAN- bzw. W-LAN-Netz befindet, entsprechende E-Mail-Adressen hinterlegt sind sowie die Option "E-Mail-Versand" freigegeben ist!



Abb. 9: E-Mail Nachricht

Achtung: Unter Umständen werden die E-Mails bei dem Empfänger im Posteingang nicht angezeigt, da sie als Junk-Mail eingestuft werden. In diesem Fall ist unter den Junk-E-Mail Einstellungen der Absender alcona@smart-mail.de freizugeben.

7.3.5 Verzögerungen



Parameter	Beschreibung
1.Anruf /SMS / APP 0 min	<p>Eingabe einer zeitlichen Verzögerung, nach der der Anruf, die SMS bzw. E-Mail nach Auftreten des Alarms abgesetzt wird.</p> <p>Bei dem Wert „AUS“ wird der entsprechende Anruf bzw. SMS bzw. E-Mail deaktiviert.</p> <p>Achtung: Es können zeitgleich nicht mehrere Anrufe bzw. SMS bzw. Emails versandt werden. Aus diesem Grund sind für jeden Parameter unterschiedliche Verzögerungswerte einzutragen!</p> <p>Info: Beim Wert „AUS“ erfolgt keine Versendung von Anruf, SMS und APP.</p>
2.Anruf / SMS / APP 2 min	
3.Anruf / SMS / APP 4 min	
4.Anruf / SMS / APP 6 min	
5.Anruf /SMS / APP AUS min	
6.Anruf /SMS / APP AUS min	
7.Anruf /SMS / APP AUS min	
8.Anruf /SMS / APP AUS min	
Wiederholung Schleife 10 min	<p>Zeitliche Einstellung einer Wiederholung der Anruf- /SMS-/APP-Kette.</p> <p>Info: Die jeweils eingestellte Zeit startet ab Auftreten des Alarms</p> <p>Info: Der eingestellte Wert der Wiederholung muss größer als die größte zuvor eingestellten Verzögerung sein, damit sämtliche konfigurierten Anrufe, SMS-Meldungen und E-Mails versendet werden können.</p> <p>Info: Beim Wert „AUS“ erfolgt keine Wiederholung.</p>
Anzahl Wiederholungen 10	Konfiguration der maximalen Anzahl an Schleifenwiederholungen
Verzögerung Hupe 0 min	Eingabe einer zeitlichen Verzögerung, nach der die Hupe nach Auftreten eines Alarms aktiviert wird.
Dauer Hupe 15 min	Einstellung der Dauer der permanenten Signalisierung der Hupe im Alarmfall. Nach Ablauf dieser Zeit geht die Hupe in einen pulsierenden Betrieb.

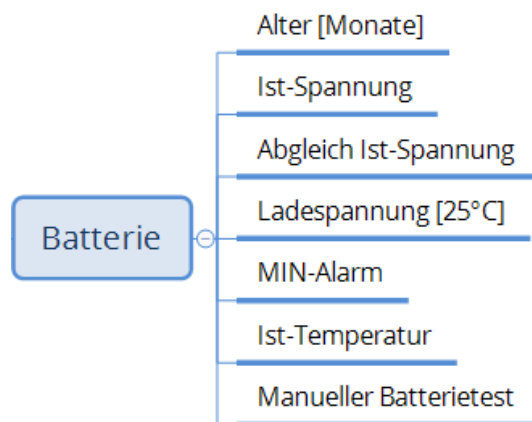
7.3.6 SIM-Karte



Parameter		Beschreibung
Vorhanden	EIN	An-/Abwahl der GSM/UMTS-Modemfunktion
PIN-Code	AUS	<p>Eingabe des 4-stelligen PIN-Codes der SIM-Karte</p> <p>Info: Die zu verwendende PIN-Nr. muss zwischen 0..9999 liegen. Ist die PIN-Code-Abfrage der SIM-Karte deaktiviert, ist als PIN „AUS“ anzuwählen.</p> <p>Achtung: Durch eine falsch eingetragene PIN-Nr. wird die SIM-Karte nach 3 Fehlversuchen gesperrt.</p>
Prepaid Währung	1 EUR	<p>Anwahl der Währung zur Berechnung des Prepaid-Guthabens der SIM-Karte:</p> <p>0 = Keine Währung 1 = EUR 2 = RUB 3 = RMB 4 = CHF 5 = GBP</p>

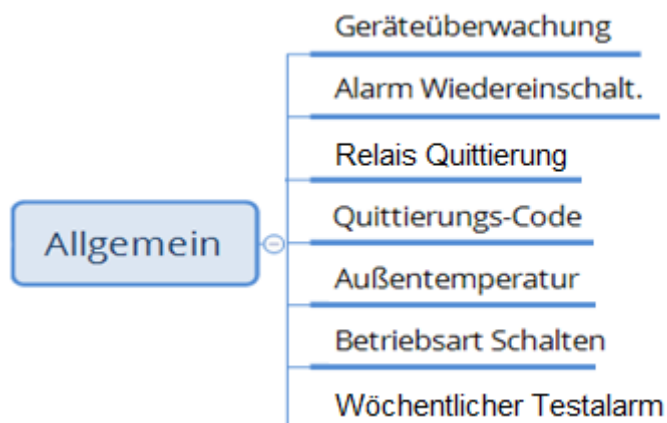
Parameter	Beschreibung
Mobilf. Betreiber (PLMN) 0	<p>Ein gewünschter Mobilfunkbetreiber kann mittels seiner eindeutigen PLMN-Kennungsnummer manuell angewählt. Eine Übersicht der möglichen Betreiber mit den zugehörigen Kennungsnummern ist dem Internet zu entnehmen, z. B.: www://numberportabilitylookup.com/networks</p> <p>Beim Wert „0“ erfolgt keine manuelle Anwahl eines Mobilfunkbetreibers. In diesem Fall wählt das System automatisch den idealsten Betreiber aus.</p>
Mobilfunksystem AUTO (AUTO/GSM/UMTS)	<p>Vorwahl des gewünschten Mobilfunksystems:</p> <p>AUTO = Automatische Auswahl des Funksystems</p> <p>GSM = Feste Auswahl GSM</p> <p>UMTS = Feste Auswahl UMTS</p>
0=Prepaid, 1=Vertrag 0	<p>Anwahl der Art der SIM-Karte:</p> <p>0=Prepaid-Karte</p> <p>1=Vertragskarte</p>
Antennenstärke 56 %	<p>Anzeige der Empfangsstärke des Mobilfunknetzes (0-100%). Die Anzeige in diesem Feld wird alle 2 Sekunden aktualisiert.</p> <p>Achtung: Für eine korrekte Funktion muss die Signalstärke mindestens 28 % betragen!</p>
Modem Version 3	Einstellung der Version vorhandenen Modems (siehe Aufkleber Modem)
IP-Geschwindigkeit 100 ms	Einstellung der Wartezeit zwischen zwei aufeinanderfolgenden IP-Telegrammen. Je größer der Wert, um so langsamer und sicherer ist die IP-Übertragung.

7.3.7 Batterie



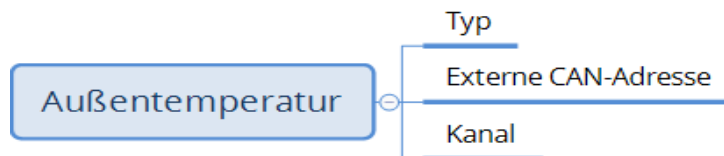
Parameter		Beschreibung
Alter [Monate]	16	Anzeige der aktuellen Betriebsdauer der verwendeten Batterie Nach 36 Monaten (entspricht 3 Jahren) erfolgt die Meldung: <i>Alarm: Batterieintervall</i> Info: Nach Batteriewechsel ist das Alter in diesem Feld zurück zu setzen. Info: „AUS“ deaktiviert sämtliche Batteriefunktionen!
Ist-Spannung	13560 mV	Anzeige der aktuellen Batterieladespannung
Abgleich Ist-Spannung	0 mV	Offsetabgleich Ist-Spannung der Batterie
Ladespannung [25°C]	13,6 V	Nennladespannung der Batterie, bezogen auf eine Umgebungstemperatur von 25 °C.
MIN-Alarm	12.1 V	Einstellung der minimalen Batteriespannung, ab der Alarm „Batterie Fehler“ ausgegeben wird.
Ist-Temperatur	23.5 °C	Anzeige der aktuellen Gerätetemperatur
Manueller Batterietest	AUS	Auslösen eines manuellen Batterietests

7.3.8 Allgemein



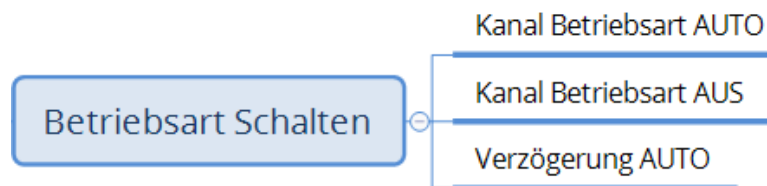
Parameter	Beschreibung
Geräteüberwachung 10 Std	<p>Einstellung des Zeitintervalls der zyklischen Überwachung des Alarmcomputers durch den Überwachungsserver des Herstellers.</p> <p>Info: Bei dem Wert „AUS“ erfolgt keine automatische Geräteüberwachung.</p>
Alarm Wiedereinschalt. 24 Std	<p>Befindet sich der Alarmcomputer in der Betriebsart „AUS“, so erfolgt eine automatische Wiederaktivierung der Betriebsart nach „AUTO“ nach der konfigurierten Zeit.</p> <p>Info: Beim Wert „AUS“ erfolgt keine automatische Wiedereinschaltung.</p>
Relais Quittierung AUS	<p>Möglichkeit zum Senden von Quittierungssignalen an externe Geräte.</p> <p>AUS: Das Relais K1 arbeitet als Alarmrelais: Im Fehlerfreien Zustand ist das Relais angezogen, im Fehlerfall ist das Relais abgefallen.</p> <p>EIN: Das Relais zieht für 2 Sekunden an, wenn ein Alarm quittiert wird.</p>
Quittierung-Code 123	<p>Wird der Bediener im Alarmfall vom Alarmcomputer angerufen, kann durch direkter Eingabe dieses Codes im Telefon der Alarm quittiert werden.</p>

7.3.8.1 Außentemperatur



Parameter	Beschreibung
Typ Intern (AUS / INTERN / EXTERN)	Zuweisung des Fühleranschlusses: AUS: Kein Fühler konfiguriert INTERN: Fühler im vorliegenden Gerät angeschlossen EXTERN: Fühler in einem anderen Gerät angeschlossen Dieses externe Gerät ist über dem CAN-Bus mit dem vorliegenden Gerät verbunden.
Externe CAN-Adresse 11 (1..255)	Einstellung der CAN-Adresse des externen Gerätes, an dem der Fühler angeschlossen ist Info: Der Parameter ist nur sichtbar, wenn der vorliegende Fühler auf ein externes Gerät konfiguriert ist.
Kanal T1 (T1..T2 / S1..S2)	Zuweisung des Fühlers zum Klemmenanschluss T1..T2: 1..2 Temperatureingang KTY S1..S2: 1..2 Analogeingang 0..10 V

7.3.8.2 Betriebsart Schalten



Parameter	Beschreibung
Kanal Betriebsart AUTO AUS (AUS / I1..I16)	Zuweisung des Digitaleingangs zum direkten Schaltens der Betriebsart nach AUTO bzw. AUS I1..I16: 1..16 Digitaleingang (12 V)
Kanal Betriebsart AUS AUS (AUS / I1..I16)	Info: Bei „AUS“ erfolgt keine Änderung der Betriebsart durch einen Digitalkontakt.
Verzögerung AUTO 10 s (0..250)	Wird der Alarmcomputer über den zugehörigen Digitalkontakt in die Betriebsart „AUTO“ geschaltet, so erfolgt erst nach Ablauf der eingestellten Verzögerungszeit die tatsächliche Umschaltung.

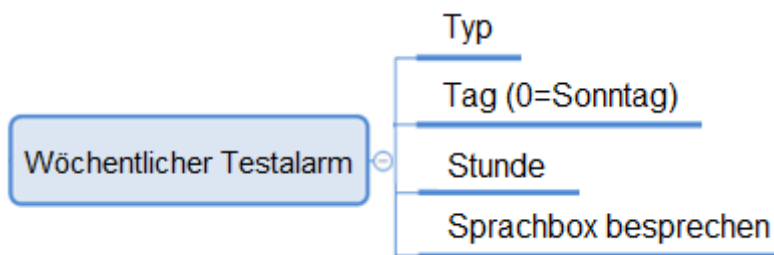
Durch die Funktion „Betriebsart Schalten“ hat man die Möglichkeit, von außen über digitale Signale den Alarmcomputer ein- bzw. auszuschalten.

Hierbei kann das Signal sowohl von einem Taster als auch einem Schalter kommen, da der Alarmcomputer nur die Änderung des Signals auswertet.

Achtung: Wurde die Betriebsart des Alarmcomputers ausgeschaltet, so erfolgt automatisch eine Wiedereinschaltung der Betriebsart nach „AUTO“ (unabhängig vom Zustand der Digitalkontakte für die Betriebsartänderung).

Über dem Parameter „System / Gerätekonfiguration / Allgemein / Alarm Wiedereinschalten“ kann diese automatische Wiedereinschaltung beeinflusst werden.

7.3.8.3 Wöchentlicher Testalarm

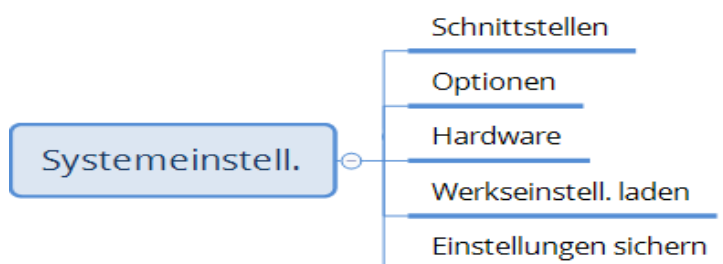


Parameter		Beschreibung
Typ	AUS (AUS / EIN)	An- bzw. Abwahl der wöchentlichen Test-Alarm Funktion
Tag (0=Sonntag)	6 (0..6)	Einstellung des Tags der Woche, an dem der Test-Alarm ausgeführt werden soll
Stunde	10 (0..23)	Einstellung der Uhrzeit in Stunde, an dem der Test-Alarm ausgeführt werden soll
Sprachbox besprechen		Möglichkeit zum Besprechen der Sprachbox, zugehörig zum wöchentlichen Test-Alarm

Mit der Funktion des wöchentlichen Test-Alarms setzt der Alarmcomputer einmal pro Woche einen Telefonanruf ab, wobei der Wochentag und die Uhrzeit frei einstellbar sind.

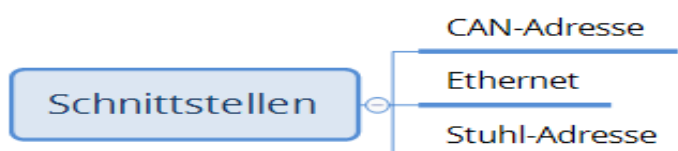
Bei dem Test-Alarm wird die 1. Anrufnummer der unter „Telefonnummern“ hinterlegten Nummern angerufen.

7.4 Systemeinstellung



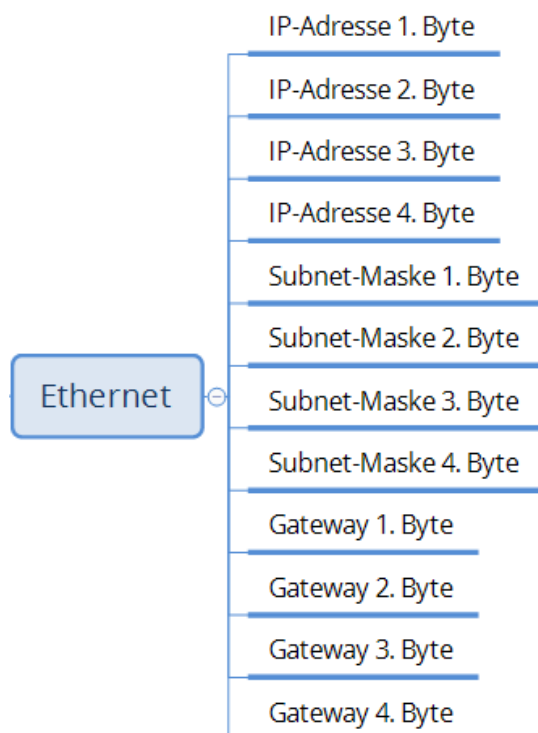
Parameter	Beschreibung
Werkseinstell. laden AUS	Möglichkeit zum Zurückladen der Werkseinstellungen Achtung: Nach Aufruf dieser Funktion gehen sämtliche individuelle Einstellungen verloren!
Einstellungen sichern AUS	Möglichkeit zum Speichern der Einstellungen in den internen FLASH Info: Diese Funktion wird vom System automatisch bei Stromausfall durchgeführt.

7.4.1 Schnittstellen



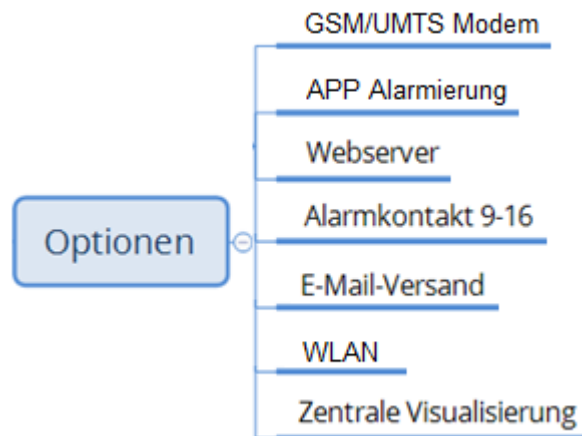
Parameter	Beschreibung
CAN-Adresse 1 (1..10)	Anzeige und Einstellung der CAN-Adresse des Alarmcomputers Achtung: Innerhalb eines Netzwerks darf die Adresse nur einmalig vergeben werden!
Stuhl-Adresse 1 (1..255)	Anzeige und Einstellung der Stuhl-Adresse des Alarmcomputers Achtung: Innerhalb eines Netzwerks darf die Adresse nur einmalig vergeben werden!

7.4.1.1 Ethernet



Parameter		Beschreibung
DHCP	AUS	Konfiguration eines DHCP-Servers im Netzwerk. Info: Bei dem Wert „EIN“ erhält das Gerät die IP-Adresse vom DHCP-Server.
IP-Adresse 1. Byte	192	Anzeige und Einstellung der LAN-Schnittstelle des Alarmcomputers. Info: Ist der Parameter „DHCP“ aktiviert, wird hier die IP-Adresse angezeigt, welche das Gerät vom DHCP-Server erhalten hat.
IP-Adresse 2. Byte	168	
IP-Adresse 3. Byte	1	
IP-Adresse 4. Byte	101	
Subnet-Maske 1. Byte	255	
Subnet-Maske 2. Byte	255	
Subnet-Maske 3. Byte	255	
Subnet-Maske 4. Byte	0	
Gateway 1. Byte	192	
Gateway 2. Byte	100	
Gateway 3. Byte	1	
Gateway 4. Byte	254	

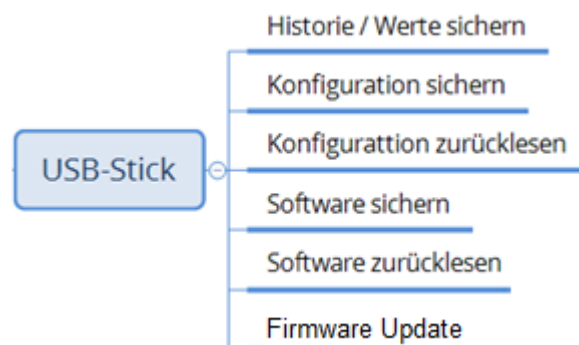
7.4.2 Optionen



Parameter		Beschreibung
GSM/UMTS Modem	EIN	Anwahl des GSM/UMTS Modems zur Alarmierung per SIM-Karte.
APP Alarmierung	AUS	Anwahl der internetbasierten Alarmierung aufs Smart-Phone.
Webserver	AUS	Anwahl des integrierten Webserver des Alarmcomputers.
Alarmkontakt 9-16	AUS	Anwahl der erweiterten Alarmkontakte 9-16 im Klimacomputer.
E-Mail-Versand	AUS	Anwahl der Möglichkeit zur Versendung von E-Mails mit dem Alarmcomputer.
WLAN	AUS	Anwahl der WLAN-Schnittstelle zur Verbindung der 3G-Geräte per WLAN.
Zentrale Visualisierung	EIN	Anwahl der zentralen Visualisierung (Darstellung der über dem CAN-Bus bzw. WLAN angeschlossenen 3G Klimacomputer am Alarmcomputer)

Die oben aufgeführten Optionen können zusätzlich zum Alarmcomputer erworben werden. Bei Bestellung zeitgleich mit dem Alarmcomputer wird die entsprechende Option vom Hersteller schon freigeschaltet. Es ist jedoch auch möglich, diese Optionen zu einem späteren Zeitpunkt zu erwerben. In diesem Fall erhalten Sie ein Passwort, mit dem Sie die Optionen in dieser Maske freischalten können.

7.5 USB-Stick



Parameter	Beschreibung
Historie/Werte sichern AUS	Möglichkeit zum Abspeichern sämtlicher Historien und Werte auf einem USB-Stick
Konfiguration sichern AUS	Möglichkeit zum Abspeichern bzw. Zurückladen der Gerätekonfiguration und Gerätesoftware vom USB-Stick
Konfiguration zurücklesen AUS	
Software sichern AUS	
Software zurücklesen AUS	
Firmware Update AUS	

Hinweis: Für die oben aufgeführten Funktionen ist ein durch den Hersteller freigegebener USB-Stick zu verwenden. Dieser Stick kann über Ihren Händler bezogen werden.

7.6 Historie

Tabellarische Auflistung der Historie des Gerätes in Abhängigkeit von Datum und Uhrzeit des Auftretens.

8 Sprachaufzeichnung

Der Alarmcomputer ist in der Lage, beim Versenden von Telefonanrufen dem Empfänger eine Sprachmitteilung zu übermitteln.

Die Mitteilung erfolgt individuell, je nach aktuell anstehendem Alarm. Hierzu besitzt das Gerät für jeden Alarm eine separate Sprachbox.

8.1 Starten der Aufzeichnung

- Unter: „System / Gerätekonfiguration / Alarm-Nr. X“ ist der Parameter „Sprachbox besprechen“ anzuwählen. Dann erscheint ein Pop-Up, welches durch die Aufnahme navigiert.

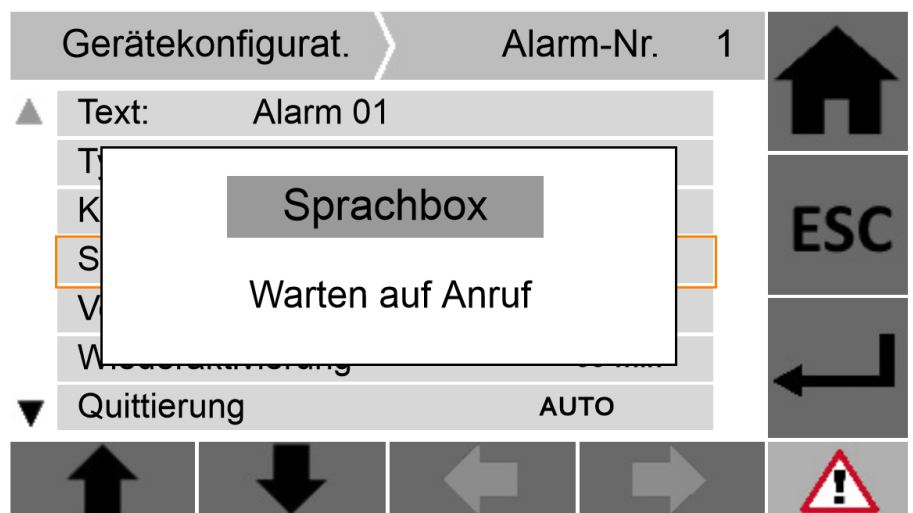


Abb. 10: Sprachboxaufzeichnung

- Der Alarmcomputer ist von einem Telefon aus anzurufen.
- Sobald das Gerät den eingehenden Anruf erkennt, wechselt das Pop-Up: **Start Aufnahme mit ENTER**
- Mit Drücken der ENTER-Taste wird die Sprachaufnahme gestartet. Das Popup wechselt: **Aufnahme aktiv**
- Die Sprachbox wird durch Besprechen in das Telefon gefüllt.

Info: Die maximale Sprachdauer pro Alarm beträgt 10 Sekunden.

Info: Die Aufzeichnung wird automatisch nach 10 Sekunden beendet. Alternativ kann die Aufnahme durch Beendigung des Telefonanrufs beendet werden.

Sollte im Stall am Alarmcomputer kein Empfang für ein Telefonanruf vorhanden sein, kann die Aufnahme auch außerhalb des Stalls durchgeführt werden. Hierzu ist der Ablauf, wie oben beschrieben, durchzuführen. Jedoch ist schon im Schritt „Warten auf Anruf“ die ENTER-Taste am Gerät zu betätigen. Anschließend wird der Alarmcomputer angerufen. Sobald der Alarmcomputer den eingehenden Anruf erkennt, wird die Sprachaufzeichnung automatisch gestartet (ohne Drücken der ENTER-Taste am Gerät).

9 APP-Alarmierung

9.1 Allgemein

Das 3G alarm bietet die Möglichkeit Alarme über das Internet zu versenden. Dieser Weg der Alarmierung kann zusätzlich zur Alarmierung über die SIM-Karte als auch ausschließlich als Alarmierung verwendet werden.

Wird diese Alarmierungsart verwendet, muss die kostenpflichtige Option „APP Alarmierung“ unter „System/Systemkonfiguration/Optionen“ angewählt sein.

Die Alarmanlage muss per LAN oder WLAN mit dem lokalen Netzwerk und dann weiter über einen Router mit dem Internet verbunden sein.

Auf dem Empfängertelefon ist diealcona-APP zu installieren.

Info: Die APP-Alarmierung funktioniert ausschließlich auf Smartphones!

9.2 Installation APP

- Android-basiertes Smartphone (z. B. Samsung)

Folgende Datei downloaden und starten:

www.alcona.info/alconaAlarm/app.apk

Im Laufe der Installation ist die Anwahl „Dieser Quelle vertrauen“ anzuwählen.

Info: Auf dem Smartphone muss eine Android-Version von 4.1 oder höher installiert sein!

Info: Weitere Betriebssysteme (z. B. iOS, BlackBerry OS) werden nicht unterstützt.

9.3 Funktionsweise

Unter „System/Gerätekonfiguration/Tel.Nummern“ sind entsprechende Empfängertelefonnummern einzutragen.

Im Alarmfall baut die Alarmanlage über das Netzwerk eine Datenverbindung zumalcona-Server auf. Weiter verbindet sich deralcona-Server dann per SMS mit dem Empfängertelefon. Die APP auf dem Smartphone filtert nun eingehende SMS-Nachrichten vomalcona-Server und generiert hieraus die entsprechende Benachrichtigung.

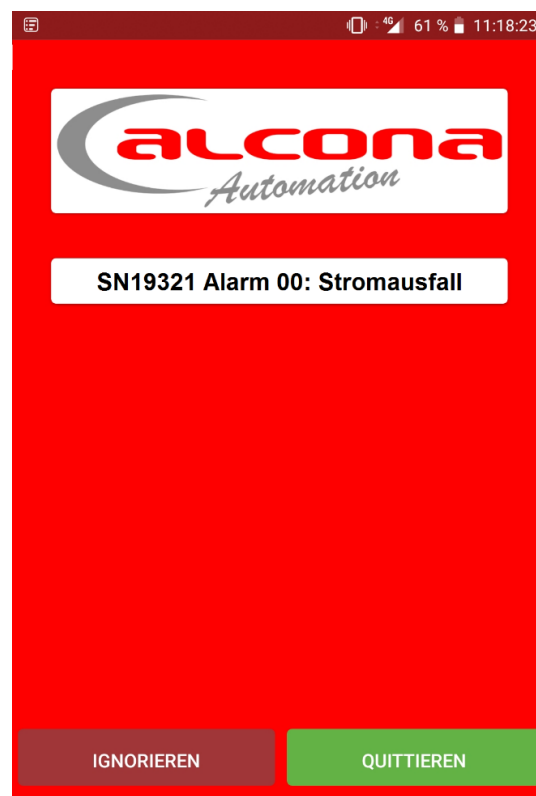


Abb. 11: APP-Darstellung Alarm

Alle gemeldeten Alarme werden in der Historie auf dem Smartphone gespeichert. Zur Ansicht der Historie ist die APP zu Öffnen und im Auswahlnenü „Start“ auszuwählen.

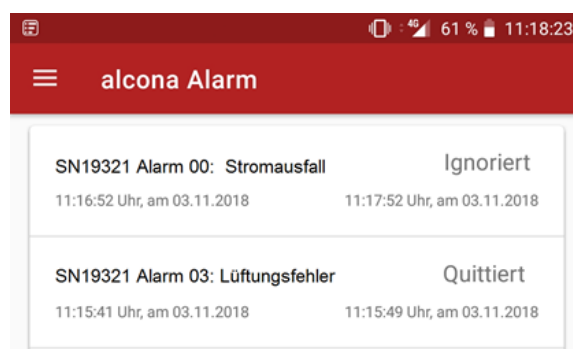


Abb. 12: APP-Darstellung Historie

10 Inbetriebnahme

Die zu verwendende SIM-Karte ist vorab in einem Handy zu testen. Die Aktivierung der SIM-Karte nach Eingabe des PIN-Codes ist zu überprüfen (PIN-Code Eingabe optional). Es sind Anrufe und SMS-Versendungen auf korrekte Funktion zu überprüfen.

Achtung: Bei Verwendung von Prepaid-Karten muss unter Umständen zuerst das Prepaid-Konto eingerichtet werden. Dies kann mit dem Handy erfolgen. Hierzu ist eine Geheimzahleingabe erforderlich. Erst nach erfolgter Kontoaktivierung kann eine Abfrage des Prepaid-Guthabens vorgenommen werden. Diese Abfrage und deren korrekte Antwort sind sicherzustellen.

Achtung: Für die einwandfreie Funktionsweise der Geräteüberwachung ist die Mailbox, zugehörig zur SIM-Karte im Alarmcomputer, zwingend zu deaktivieren. Bitte erkundigen Sie sich bei ihrem Mobilfunkbetreiber über das Vorgehen zur Abschaltung der Box.

1. Die Installation und der elektrische Anschluss des Alarmcomputers sind entsprechend der Dokumentation durchzuführen.
2. Eine vorbereitete SIM-Karte ist in das Modem zu stecken.

Achtung: Die SIM-Karte ist nicht Lieferumfang des Alarmcomputers. Der Betreiber kann die Karte in einem Telekommunikationsgeschäft erwerben.

3. Die Mobilfunkantenne ist an das Gerät anzuschließen.
4. Der Deckel des Alarmcomputers ist zu schließen.
5. Die Versorgungsspannung ist herzustellen.
6. Das Display beginnt zu leuchten.
7. In der Hauptmaske ist die Betriebsart auf „AUS“ zu setzen bzw. gesetzt zu lassen.
8. Unter „System“ sind die Parameter für PIN-Code, die Telefonnummern und sonstigen Einstellungen vorzunehmen.

Achtung: Durch eine falsch eingetragene PIN-Nr. wird die SIM-Karte nach 3 Fehlversuchen gesperrt!

9. Unter „Einstellungen“ ist die Betriebsart auf „AUTO“ zu setzen.
 - Nun initialisiert sich der Alarmcomputer. Nach Abschluss der Initialisierungsphase (ca. 80 sec) ist das Gerät betriebsbereit. Jetzt darf keine Fehlermeldung im Display erscheinen.
10. Aufgrund der in der Systemmaske (System: Gerätekonfig: SIM-Karte: Empfangsstärke) angezeigten Signalstärke der Empfangsqualität ist die Mobilfunkantenne auszurichten.

Achtung: Für eine einwandfreie Funktion muss die Signalstärke mindestens 28 % betragen.

11. Für jeden Alarm (einschließlich Stromausfall) ist eine Sprachaufzeichnung durchzuführen.
12. Ein Funktionstest der Alarmanlage ist durchzuführen. Hierzu ist jeder Alarm einzeln und nacheinander auszulösen. Das im Dokument beschriebene Alarmverhalten ist zu überprüfen.

11 Automatische Geräteüberwachung

11.1 Allgemein

Bei der aktiven Geräteüberwachung (Life-Check) findet ein zyklisches empfangen und versenden von Telefonanrufen des Alarmcomputers statt. Sollte das Gerät nicht reagieren, wird dies von unserem zentralen Server erfasst und der Betreiber erhält direkt einen Anruf und eine SMS, welche Sie über den Ausfall des Gerätes informiert.

Die automatische Geräteüberwachung wird vom Hersteller erst aktiviert, wenn der Freischaltungsantrag zur automatischen Geräteüberwachung ausgefüllt und unterschrieben vom Betreiber zur Fa.alcona zurück gesendet wurde.

11.2 Funktion

Nach der Inbetriebnahme des Alarmcomputers sowie nach Verstellung von Einstellparametern sendet das Gerät eine Registrierung mit allen Parametern zu unserem Zentralserver.

Der Server speichert die gerätelevanten Daten ab und aktiviert daraufhin die automatische Geräteüberwachung. In einem zyklischen Zeitintervall (standardmäßig alle 10 Stunden = einstellbar unter "System") ruft nun der Server den Alarmcomputer an. Das Gerät erkennt die Anfrage vom Server, legt direkt auf und ruft anschließend den Server zurück. Der Server wiederum erkennt die Rückmeldung des angefragten Alarmcomputers und legt ebenfalls direkt wieder auf.

Hinweis: Da der jeweilige Empfänger des Telefonanrufs direkt bei Empfang des Anrufs auflegt, entstehen keine Verbindungskosten.

Sollte der Alarmcomputer sich nicht zurückmelden, wiederholt der Server im Stundenintervall die Anfrage. Registriert er nach der dritten Anfrage immer noch keine Antwort, sendet der Server dem Betreiber des Alarmcomputers einen automatisierten Anruf und SMS, in dem er auf den Defekt des Gerätes bzw. der Verbindung hinweist.

Hinweis: Die für diese Benachrichtigung benötigten Empfängertelefonnummern entsprechen der im Alarmcomputer als „Telefon-Nr. 1.Anruf“ bzw. „Telefon-Nr. 1.SMS“ hinterlegten Nummern.

In einem Zeitintervall von der siebenfach eingestellten Geräteüberwachungszeit versucht der Server nun maximal 2 Mal hintereinander erneut, den Alarmcomputer zu erreichen. Ist das Gerät dann immer noch nicht erreichbar, deaktiviert der Server die Geräteüberwachung des entsprechenden Gerätes.

Eine Wiederaktivierung der Geräteüberwachung kann durch ein erneutes Versenden der Registrierung erfolgen. Dies wird ausgelöst durch:

- Alarmcomputer aus- und wiedereinschalten (durch Öffnen des Deckels)

Hinweis: Die Versendung der Registrierung erfolgt erst, wenn der Alarmcomputer das Ausbleiben der Anfrage vom Server erkannt hat (nach dreifacher Geräteüberwachungszeit)

- Verstellung von Telefonnummern
- Verändern der Anzeigesprache
- Verstellung der Geräteüberwachungszeit

Hinweis: Die Versendung der Registrierung erfolgt verzögert um 5 Minuten nach Verstellung der Parameter.

Achtung: Für die einwandfreie Funktionsweise der Geräteüberwachung ist die Mailbox, zugehörig zur SIM-Karte im Alarmcomputer, zwingend zu deaktivieren. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Mobilfunkbetreiber über das Vorgehen zur Abschaltung der Box.

11.3 Freischaltung

Die automatische Geräteüberwachung ist für die ersten 2 Gerätejahre ab Kaufdatum kostenfrei. Nach Ablauf dieser Frist berechnet Ihnen der Hersteller eine Gebühr in Höhe von 40 € (innerhalb Deutschland) bzw. 60 € (außerhalb Deutschland) für weitere zwei Jahre.

Eine Freischaltung der automatischen Geräteüberwachung erfolgt erst, nachdem der Freischaltungsantrag vom Kunden ausgefüllt, unterzeichnet und im Original wieder an die Fa.alcona Automation GmbH zurück gesandt wurde.

Weitere Hinweise hierzu können Sie dem separat zum Gerät beigelegten Freischaltungsantrag entnehmen.

12 Wartung

12.1 Täglich

- Überprüfung anstehender Alarmer durch Ablesen am Display des Alarmcomputers
- Funktionsüberprüfung (Alarmerkennung, Meldung und Signalisierung) durch Auslösen der Testfunktion am Alarmcomputer
Hierbei ist das im Dokument beschriebene Alarmverhalten zu überprüfen.

Achtung: Anstehende Alarmer sind unverzüglich zu beseitigen! Ein fehlerhaftes Gerät ist unverzüglich Instand zu setzen!

12.2 Jährlich

- Es ist ein Abgleich der Temperaturfühler vorzunehmen. Hierzu ist mit einem Vergleichsthermometer die Temperatur am Temperaturfühler zu bestimmen und über die Offsetfunktion unter Umständen ein Abgleich vorzunehmen (siehe System: Gerätekonfig: EA-Konfiguration: Temperaturfühler).
- Überprüfung und gegebenenfalls Einstellung der Systemuhrzeit.

12.3 Dreijährlich

- Wechsel der Pufferbatterie

Info: Der Wechselintervall wird am Alarmcomputer automatisch nach 3 Jahren angezeigt: „Alarm: Batterieintervall“.

Achtung: Nur Originalersatzteile des Herstellers verwenden!

13 CAN-Bus

13.1 Allgemein

Zur Vernetzung der 3G-Geräte untereinander wird der CAN-Bus verwendet. Folgende Geräte können miteinander vernetzt werden:

- 3G control
- 3G alarm
- 3G remote
- 3G sense

Über diesen Bus tauschen die Geräte untereinander ihre Informationen aus, wie z. B. Außentemperatur, Alarme, Luftraten und vieles mehr.

Dadurch ist es z. B. möglich, Geräte wie das 3G control über die Fernbedienung 3G remote oder auch dem Alarmcomputer 3G alarm zu bedienen. Die Zentralabsaugung erhält über den Bus die Luftraten der einzelnen Abteile. Auch der Alarmcomputer erhält über diesen Bus die Statusinformationen der einzelnen Regelgeräte und generiert hieraus seine Alarme.

13.2 Verdrahtung

Der Anschluss des CAN-Busses in den 3G-Geräten erfolgt über die Klemmleiste X14 (siehe Anschlussklemmleiste).

Zur Vernetzung der Geräte untereinander werden die Anschlussklemmen „HIGH/LOW/GND“ benötigt. „SHD“ ist der jeweilige Anschlusspunkt für den Schirm der Datenleitung.

Die Produkte 3G remote und 3G sense besitzen keine eigene Spannungsversorgung. Werden diese Produkte verwendet, so erfolgt die Spannungsversorgung vom nächstgelegenen 3G control aus bei Verwendung der Klemmen „+/-“ der Klemmleiste X14.

Achtung: Die „+/-“ Spannungsversorgungen der Klimacomputer und Alarmcomputer dürfen nicht miteinander verbunden werden!

Als Verdrahtungsleitung des CAN-Busses kann verwendet werden:

J-YSTY 2 x 2 x 0.8 (4-polig: ohne +/-)

J-YSTY 4 x 2 x 0.8 (8-polig: mit +/-)

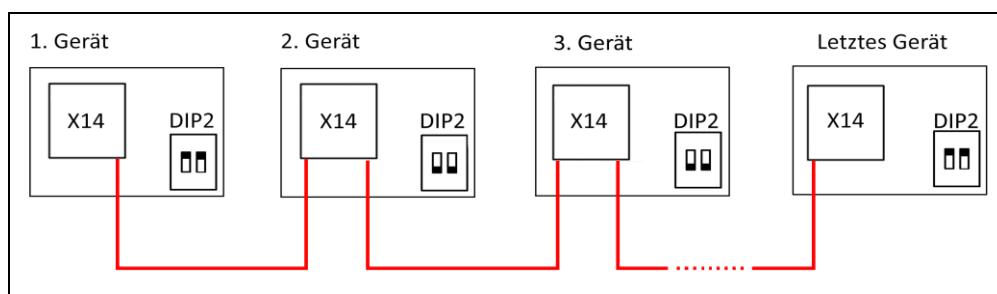


Abb. 13: CAN-BUS Vernetzung

Die Verdrahtung des CAN-Netzwerks erfolgt in Linientopologie. Direkt am ersten und letzten Teilnehmer muss eine Bustriminierung erfolgen. Diese Terminierung erfolgt durch Setzen der entsprechenden DIP-Schalter im Gerät.

Achtung: Keine oder eine falsche Bustriminierung führt zu einem Busfehler!

Die maximale Leitungslänge beträgt 500 m. Diese maximale Länge wird durch die Anzahl der CAN-Teilnehmer sowie der Verdrahtungsqualität (Kabeltyp, Kabelquerschnitt, Verlegungsart) beeinflusst.

Für größere Entfernungen können Busverstärker eingesetzt werden, welche auf Kabelbasis arbeiten. Diese CAN-Repeater erhöhen die maximale Leitungslänge um jeweils weitere 500 m.

Des Weiteren sind Repeater auf Lichtwellenleiterbasis verfügbar. Durch die Lichtleitertechnologie können nahezu unbegrenzte Entfernungen überbrückt werden. Weiterer Vorteil dieser Technologie liegt in der potentialgetrennten Ausführung des Netzwerkes (Schutz vor Überspannungsschäden).

Hinweis: Soll Gebäudeübergreifend ein CAN-Netzwerk aufgebaut werden, wird die Verwendung von Lichtwellen-Repeatern empfohlen!

Hinweis: Die verschiedenen CAN-Repeater können über Ihren Händler bezogen werden.

13.3 Adressierung

Jedes der im Netz befindlichen Geräte erhält eine eindeutige Netzwerkadresse (Wert zwischen 1..255). Jede Adresse im Netzwerk darf nur einmalig vergeben werden.

Bei den Produkten 3G control und 3G alarm erfolgt die Einstellung der Netzwerkadresse am Display des Gerätes (siehe System: Schnittstellen: CAN-Adresse).

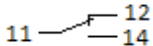
Das 3G sense besitzt einen 8-poligen DIP-Schalter zur Adresseinstellung nach Binärcode:

Adresse	DIP-Schalter (1..8)
101	1 0 1 0 0 1 1 0
102	0 1 1 0 0 1 1 0
103	1 1 1 0 0 1 1 0
104	0 0 0 1 0 1 1 0
105	1 0 0 1 0 1 1 0
106	0 1 0 1 0 1 1 0
107	1 1 0 1 0 1 1 0
108	0 0 1 1 0 1 1 0
109	1 0 1 1 0 1 1 0
110	0 1 1 1 0 1 1 0
111	1 1 1 1 0 1 1 0
112	0 0 0 0 1 1 1 0
113	1 0 0 0 1 1 1 0
114	0 1 0 0 1 1 1 0
115	1 1 0 0 1 1 1 0
116	0 0 1 0 1 1 1 0
...	...

13.4 CAN-Adressbereiche

Gerät	Adressbereich
3G alarm	1..10
3G control	11..100
3G sense	101..200
3G drive	201..255

14 Anschlussklemmleiste

Erklärung	Anschluss	Klemmbezeichnung
Spannungsversorgung 100..240 V, 50/60 Hz Absicherung: max. 16 A*	L	X1: Power 100..240 V AC
	L	
	N	
	N	
	PE	
	PE	
Spannungsversorgung 24 V-DC Absicherung: max. 6 A*	24V+	X2: Power 24 V DC
	24V+	
	-	
	-	
 Relais K1: max. 250 V, 6 A	14	X3: Relay
	12	
	11	
Steuerspannung 12 V-DC max. 0,8 A	+12V	X4: Power Max. 0,8 A
	+12V	
	+12V	
	+12V	
	+12V	
	-	
	-	
	-	
Digitalausgang 1-2 12 V-DC, max. 0,8 A O1=Hupe O2=Blitzlampe	O1	X5 : Digital OUT
	O2	
Analogeingang 1-2 0..10 V	S1	X8: Analog IN 0..10 V
	S2	

*optional

Erklärung	Anschluss	Klemmbezeichnung
Digital/Frequenzeingang 1-4 12 V-DC max. 1 KHz	I1	X6: Digital IN
	I2	
	I3	
	I4	
Digitaleingang 5-8 12 V-DC	I5	
	I6	
	I7	
	I8	
Digitaleingang 9-16 12 V-DC*	I9	
	I10	
	I11	
	I12	
	I13	
	I14	
	I15	
	I16	
Temperaturfühler 1-2 KTY (2000 Ohm/25 °C)	T1+	X9: Temp. Sensor KTY
	T1-	
	T2+	
	T2-	
Spannungsversorgung zu 3G sense und 3G remote CAN-Extern zur Vernetzung von weiteren CAN-Teilnehmern CAN-HIGH, CAN-LOW, CAN-GND, CAN-SHIELD	+	X14 : Power / CAN
	-	
	HIGH	
	LOW	
	GND	
	SHD	

*optional

15 Webserver

15.1 Allgemein

Der Alarmcomputer kann mittels Webserver aus der Ferne bedient werden. Hierbei erfolgt die Darstellung am PC bzw. Smartphone identisch wie direkt am Gerät.

Unterschieden wird zwischen dem internen (integrierten) Webserver und dem externen (zentralen) Webserver.

Bei dem integrierten Webserver wird sich mittels PC und Webbrowser direkt mit dem Alarmcomputer (per LAN oder WLAN) verbunden.

Bei der externen Variante überträgt die Alarmanlage sämtliche Daten per SIM-Karte (GSM/UMTS) zum Zentralserver vonalcona. In diesem Fall wird sich mittels PC und Webbrowser zumalcona-Server verbunden und man erhält von dort die Masken des Alarmcomputers.

Hinweis: Der Zugriff auf den internen bzw. externen Webserver ist nur gegeben, wenn die Option „Webserver“ im Gerät freigeschaltet ist. Die Freischaltung kann auch noch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Bitte setzen Sie sich hierzu mit Ihrem Händler in Verbindung!

15.2 Interner Webserver

Es ist eine LAN- bzw. WLAN-Verbindung zwischen PC/Smartphone und dem Alarmcomputer herzustellen.

Auf dem PC bzw. Smartphone ist ein Internetbrowser (z. B. Firefox) zu öffnen und die IP-Adresse des Alarmcomputers inkl. der Endung „/alcona.htm“ als URL-Adresse einzutragen. Nach dem Verbindungsaufbau erscheint im Browser die Passwortabfrage:

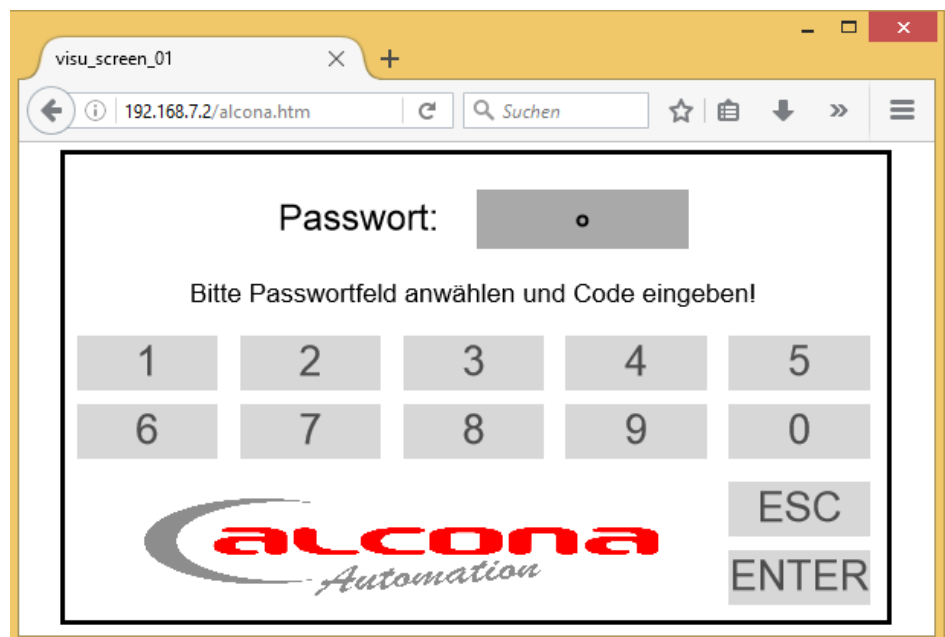


Abb. 14: Passwortabfrage interner Webserver

Das Passwort ist standardmäßig: **40** **<ENTER>**

Unter „System: Grundeinstellung: Passwörter: Level WEB“ kann dann das Passwort individuell vergeben werden.

Die weitere Bedienung über den Webserver erfolgt nun analog zum Gerät.

15.2.1 Zugriff

Auf den internen Webserver kann über folgende Schnittstellen zugegriffen werden (siehe auch Kapitel Aufbau):

Physik	IP-Adresse
USB	192.168.7.2
LAN	Einstellbar unter System: Systemkonfiguration: Schnittstellen: Ethernet Standardmäßig: 192.168.1.101
WLAN	optional Entsprechend der IP-Adressvergabe des WLAN-Routers

Hinweis: Bei Verwendung von WLAN ist ein separater WLAN-Stick an der USB-Schnittstelle zu verwenden. Dieser kann zusammen mit einer Anleitung zur Konfiguration über Ihren Händler bezogen werden.

15.3 Externer Webserver

Bei dem externen Webserver verbindet sich der Alarmcomputer über die SIM-Karte zum Server der Fa.alcona.

Mit folgender URL-Adresse wird dem Bediener im Internet-Browser seines PCs oder SmartPhones die Geräteanmeldung angezeigt:

www.alcona.info/3g/3g.php



Abb. 15: Passwortabfrage externer Webserver

Die Telefonnummer der SIM-Karte des anzuzeigenden Gerätes (bei ausländischen Nummern einschl. Landesvorwahl) und die Seriennummer des Alarmcomputers (5-stellige Ziffer) sind in die entsprechenden Zeilen einzutragen. Dann kann mit der Funktion „Gerät anzeigen“ zur Web-Geräteansicht gewechselt werden.

The screenshot shows a web browser window with the address `www.alcona.info/3g/3g.php`. The page title is "3G alarm Gerät". At the top right, there are flags for Germany, France, and the UK. The main content area is divided into two sections. The top section contains the following information: **Seriennummer:** 17249, **Bezeichnung:** Stall Neitemann, and **Kunde:** Alfons Mense. Below this, there are buttons for "Kundendaten bearbeiten", "SMS", and "IP". To the right of this section is an image of a red 3G alarm device. The bottom section is titled "Alarmanlage:" and contains several input fields: **Bezeichnung:** Stall Neitemann, **SIM-Karte:** 4916094615734, **Kunde:** (sub-section), **Name:** Alfons Mense, **Straße:** Zum Diek 5, **PLZ / Ort:** 59269 Beckum, **Land:** Deutschland, **Tel.Nr.:** (empty), **eMail-Adresse:** (empty), a checkbox for "Wetterdaten übermitteln" which is checked, **Beitengrad:** 51.75184422871989, and **Längengrad:** 8.018396548577584. To the right of these fields is a Google Map showing the location of Beckum, with a red pin marking the site. The map includes labels for nearby towns like Münster, Warendorf, and Ahlen.

Abb. 16: Allgemeine Daten externer Webserver

Im Menüpunkt „Kundendaten bearbeiten“ sind zuerst allgemeine Informationen zum Alarmcomputer und dem Kunden zu hinterlegen. Erst nach erfolgreicher Eingabe aller Parameter kann eine Verbindung zum Gerät aufgebaut werden.

Optional kann mit der Option „Wetterdaten übermitteln“ die Wetterfunktion aktiviert werden. Hierzu wird dann in Kartenansicht der Standort des Alarmcomputers eingetragen. Aufgrund dieser Eintragung sendet der alcona-Server dann alle 3 Stunden die vorausschauenden Wetterdaten, entsprechend dem ausgewählten Standort, zum Alarmcomputer.

Hinweis: Sollte später im Feld die SIM-Karte getauscht werden, kann unter Punkt „Alarmanlage: SIM-Karte“ die neue Telefonnummer eingetragen werden.

Zur weiteren Geräteansicht stehen 2 Möglichkeiten zur Auswahl:

- SMS-Geräteansicht

Hierbei erfolgt die Kommunikation zwischen Alarmcomputer undalcona-Server per SMS Telegramme.

- IP-Geräteansicht

Der Kommunikationsaustausch erfolgt über IP-Datenpakete. Aus diesem Grund ist die im Alarmcomputer verwendete SIM-Karte entsprechend für mobile Daten beim Mobilfunkbetreiber freizuschalten.

Durch Anwahl der Buttons „Verbindungsaufbau per SMS“ bzw. „Verbindungsaufbau per IP“ gelangt man zur Geräteansicht.

15.3.1 SMS-Geräteansicht

Status	
<div> <div>↑ ↓ 2018-04-29 17:54:46</div> <div> <div> <div>Hupe: OFF</div> <div>B.Lampe: ON</div> <div>Akku: 14.40 V</div> </div> <div> <div>Betriebsart: <div>AUTO</div></div> <div>Alarm 02: Alarm 02</div> <div> <input type="checkbox"/> Uhr setzen <input type="checkbox"/> QUITT </div> </div> <div> <div>Serien-Nr.: 17249</div> <div>Software: 02.2</div> <div>Aktualter: 12 Mon.</div> <div>GSM-Netz: 37 %</div> <div>Prepaid: 18.37 EUR</div> </div> </div> </div>	



Telefonnummer	Verzögerungen	Grundeinstellung
<div>↑ ↓ 2018-04-29 17:46:48</div> <div> <div>1. Anruf +1234</div> <div>1. SMS 001234</div> <div>2. Anruf 016020234</div> <div>2. SMS +49322789</div> <div>3. Anruf 01234567</div> <div>3. SMS +9877</div> <div>4. Anruf</div> <div>4. SMS</div> <div>5. Anruf</div> <div>5. SMS</div> <div>6. Anruf</div> <div>6. SMS</div> <div>7. Anruf</div> <div>7. SMS</div> <div>8. Anruf 087654321</div> <div>8. SMS +987654321</div> </div>	<div>↑ ↓ 2018-04-29 08:03:45</div> <div> <div>1. Anruf/SMS/Email 0 min</div> <div>2. Anruf/SMS/Email 2 min</div> <div>3. Anruf/SMS/Email 4 min</div> <div>4. Anruf/SMS/Email 6 min</div> <div>5. Anruf/SMS/Email 8 min</div> <div>6. Anruf/SMS/Email -1 min</div> <div>7. Anruf/SMS/Email 10 min</div> <div>8. Anruf/SMS/Email -1 min</div> <div>Wiederholung Schleife 11 min</div> <div>Anzahl Wiederholungen -1</div> <div>Verzögerung Hupe 0 min</div> <div>Dauerton Hupe 22 min</div> <div>Alarm-Nr. 0</div> <div>↑ ↓ n/a</div> </div>	<div>↑ ↓ 2018-04-29 08:09:06</div> <div> <div>Sprache 1</div> <div>Passwort Level 1 -1</div> <div>Passwort Level 2 11</div> <div>Passwort Level WEB 40</div> </div> <div> <div>↑ ↓ 2018-04-29 15:57:50</div> <div> <div>Geräteüberwachung 45 Std</div> <div>Alarm Wiedereinsch. 24 Std</div> <div>Relais Quittung 0</div> <div>Quittungs-Code 987</div> <div>Außentemperatur</div> <div>Typ 1</div> <div>Ext. Adresse 0</div> <div>Kanal 24</div> </div> </div>

Abb. 17: SMS-Geräteansicht externer Webserver

15.3.2 Download/Upload

Die SMS-Geräteansicht ist in Teilbereiche unterteilt, wobei jedes rote Kästchen ein Teilbereich darstellt.

Jedem Teilbereich sind Upload-/Download-Pfeile zugeordnet. Damit ist es dem Bediener möglich, jeweils die Daten eines Teilbereiches mit dem Alarmcomputer auszutauschen.

Funktion	Beschreibung
	Einlesen der Daten vom Alarmcomputer zum Webserver (Download) Hierzu startet der Webserver eine SMS-Anfrage zum Alarmcomputer. Sobald die Antwort des Alarmcomputers vom Webserver eingelesen wurde, werden die Daten im Teilbereich aktualisiert.
	Schreiben der Daten vom Webserver zum Alarmcomputer (Upload) Vor dem Upload sind die gewünschten Einstellungen im Teilbereich vorzunehmen (Verstellen von Parametern, Umstellung der Betriebsart, Setzen der Uhr, Quittieren von Störungen). Nach der Änderung von Einstellungen und anschließendem Upload werden die neuen Parameter per SMS zum Alarmcomputer gesendet.
2018-04-29 08:09:06	Datum/Uhrzeit der letzten Aktualisierung des Teilbereiches

15.3.3 Statusanzeige

Im oberen Teilbereich wird der aktuelle Zustand des Alarmcomputers angezeigt (aktualisiert nach Betätigen der Download-Funktion).

Mittig in diesem Teilbereich wird der Alarmzustand angezeigt. Aktive Alarmer, welche noch nicht quittiert wurden, werden ROT dargestellt. Quittierte Alarmer werden GELB dargestellt.

In diesem Teilbereich ist es auch möglich, die Uhr des Alarmgerätes zu setzen, anstehende Alarmer zu quittieren und die Betriebsart des Alarmcomputers zu verändern. Nach Auswahl dieser Einstellungen ist ein Upload erforderlich, um Daten zum Alarmcomputer zu übertragen.

15.3.4 IP-Geräteansicht

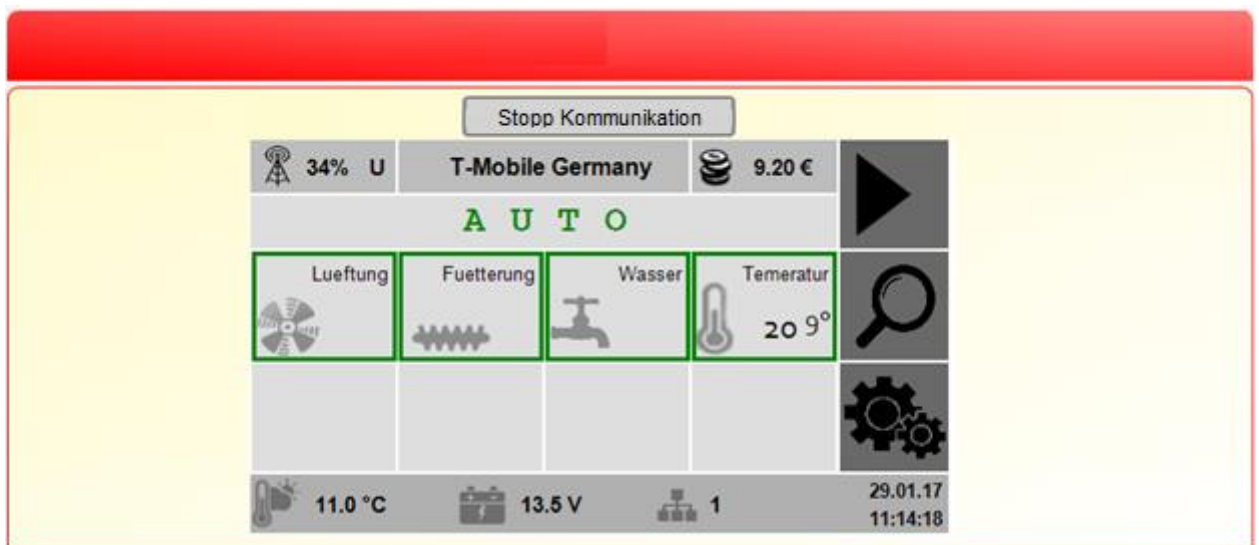


Abb. 18: IP-Geräteansicht externer Webserver

Bei der IP-Ansicht erfolgt die identische Darstellung der Masken wie direkt am Gerät.

Durch Touch- bzw. Mausfunktion am PC/Smartphone erfolgt die Bedienung der Masken des Alarmcomputers.

16 Technische Daten

Abmessungen		
Breite	mm	300
Höhe	mm	233
Tiefe	mm	110
Gewicht	kg	2,8

Umgebungsbedingungen		
Temperatur für Lagerung	°C	-10...50
Temperatur für Betrieb	°C	0...35
Schutzart	-	IP54

Elektrischer Anschluss X1*		
Spannungsversorgung	V, Hz	100...240, 50..60
Stromaufnahme	A	0,2
Maximale bauseitige Absicherung	A	16

Elektrischer Anschluss X2*		
Spannungsversorgung	V-DC	24, +/- 10 %
Stromaufnahme	A	1,2
Maximale bauseitige Absicherung	A	6

Bedienung		
Display	Typ	4,3" Farbe
Touch	Typ	Analog-Resistiv
Tasten	Stk.	7 Stück
LEDs	Stk.	2 Stück

Schnittstellen		
CAN-Extern (galvanisch getrennt)		50 KBit
Ethernet (RJ45)		10/100 MBit
USB (Host)		Standard
USB (Client)		Mini
HDMI		Mirco

Prozessor		
Typ		Cortex-A8
Taktrate	MHz	1000
FLASH	GByte	4
RAM	MByte	512

*optional

Elektrische Anschlüsse			
Relais-Wechslerausgänge	X3	Stk.	1
Digital-Ausgänge	X5	Stk.	2
Digital- / Frequenz-Eingänge	X6	Stk.	4
Digitaleingänge	X6	Stk.	4
Digitaleingänge	X6*	Stk.	8
Analog-Eingänge 0..10 V	X8	Stk.	2
Temperaturfühler	X9	Stk.	2
		Typ	KTY 2000 Ohm / 25 °C

Batterie		
Typ		Bleiakkumulator
Lebensdauer		3 Jahre

Modem		
Typ		GSM/UMTS
Frequenzband		GSM850 EGSM900 DCS1800 PCS1900 UMTS2100 UMTS900
Zulassungen		CE (Europa) NCC (China-Taiwan) OFTA (Hong Kong) KCC (Korea) JRF/JPA (Japan)
Unter http://maps.mobileworldlive.com/ kann spezifisch für jedes Land eine Auflistung der lokalen Mobilfunkanbieter mit Technologie, Frequenzen und Netzanbietern eingesehen werden.		

*optional

17 Zubehör

17.1 WLAN-Stick



Abb. 19: WLAN-Stick, Typ ALC-WLAN150

Technische Daten		
Einbau		M20 Verschraubung
Anschluss		USB Standard
Geschwindigkeit	MBit	150
Norm		IEE802.11b/g/n

17.2 Überspannungsschutz

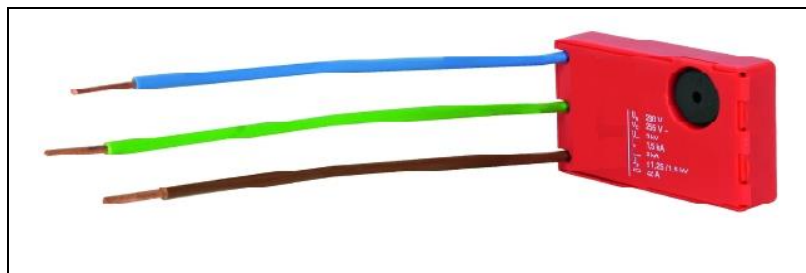


Abb. 20: Überspannungsschutz, Typ ALC-PR-TYP3

Technische Daten		
Breite	mm	50
Höhe	mm	30
Tiefe	mm	11
Kategorie		Typ 3 Class III
Nennspannung	V-AC	230
Nennableitstoßstrom	kA	1,5

17.3 Temperaturfühler



Abb. 21: Temperaturfühler, Typ ALC-KTY8

Technische Daten		
Fühler	Typ	KTY
Referenzwiderstand (bei 25 °C)	Ohm	2000
Schutzart	-	IP54
Kabellänge	m	8

17.4 Batterie



Abb. 22: Batterie, Typ ALC-BA12-2.3

Technische Daten		
Breite	mm	34
Höhe	mm	64
Tiefe	mm	178
Gewicht	g	920
Spannung	V-DC	12
Kapazität	Ah	2,3

17.5 USB-Stick



Abb. 23: USB-Stick, Typ ALC-USB16GB

Technische Daten		
Speicherkapazität	GB	16
Schnittstelle	USB	2.0

17.6 Mobilfunkantenne



Abb. 24: Mobilfunkantenne, Typ ALC-MA5

Technische Daten		
Kabellänge	m	5
Schutzart	-	IP54
Anschluss	-	FME-Stecker

17.7 Antennenkabelverlängerung



Abb. 25: Antennenverlängerung, Typ ALC-AE5

Technische Daten		
Kabellänge	m	5
Anschluss	-	FME-Stecker

17.8 Blitzlampe



Abb. 26: Blitzlampe, Typ ALC-FL-12-2

Technische Daten		
Breite	mm	175
Höhe	mm	110
Tiefe	mm	75
Gewicht	g	150
Anschlussspannung	V DC	12
Stromaufnahme	mA	350
Blitzenergie	W	2

17.9 CAN-Repeater Kupfer



Abb. 27: CAN Repeater, Typ ALC-CAN-RPW

Technische Daten		
Einbau		Hutschiene
Norm		ISO 11898
Nennspannung	V-DC	9 - 35

17.10 CAN-Repeater Lichtwellenleiter



Abb. 28: CAN Repeater, Typ ALC-CAN-RPW

Technische Daten		
Einbau		Hutschiene
Norm		ISO 11898
Nennspannung	V-DC	9 – 35

18 Anschlussbeispiel

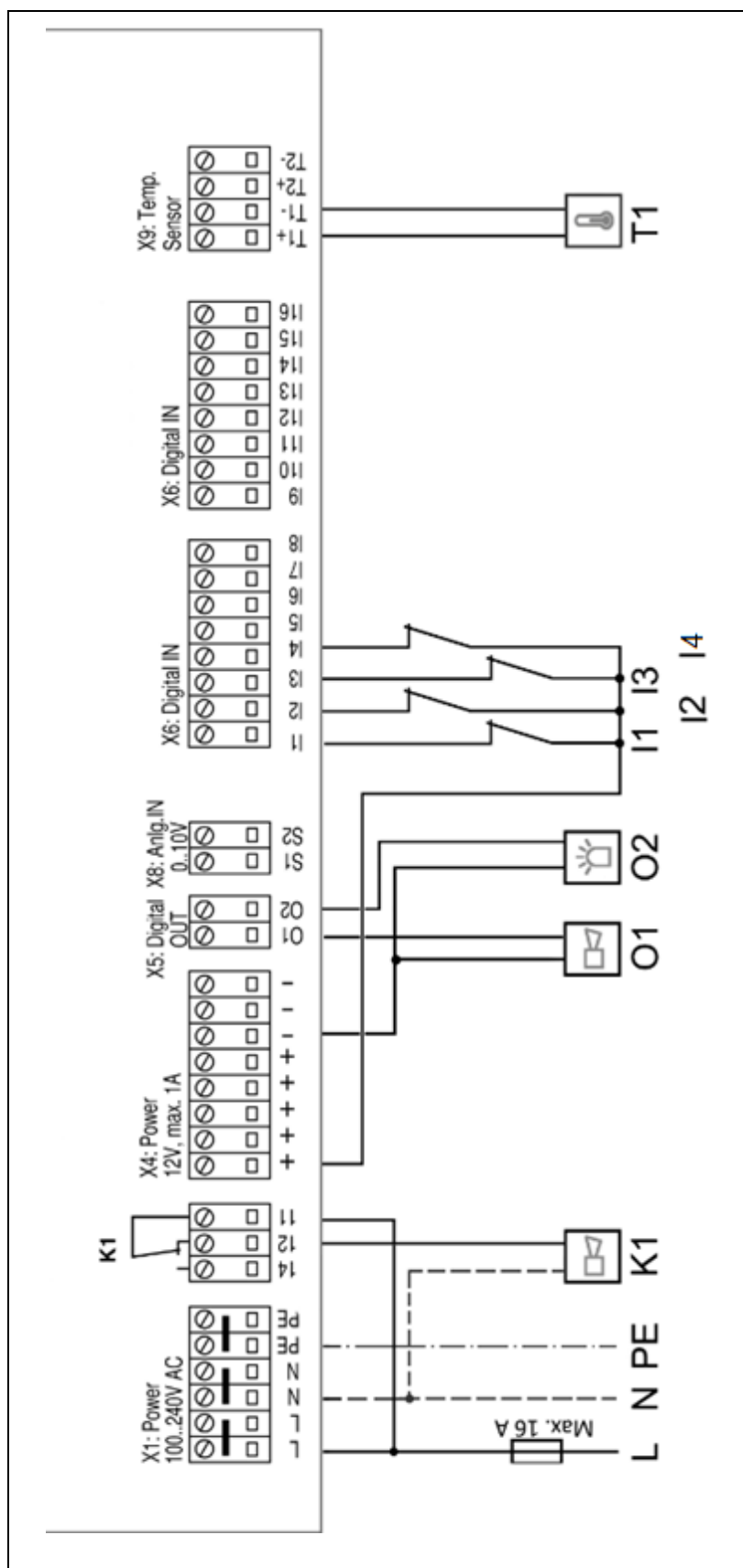


Abb. 29: Anschlussbeispiel

Komponente	Zuordnung	Erklärung
L, N, PE	Spannungsversorgung	230 V, Absicherung max. 16 A
K1	Hupe	230 V, max. 6 A
O1	Hupe	12 V, max. 0,8 A
O2	Blitzlampe	12 V, max. 0,8 A
IN1	Alarmkontakt z. B. Lüftung, Fütterung, Wasserversorgung	<p>Potentialfreier Kontakt</p> <p>Info: I1..I8 bzw. I1..I16 (bei aktivierter Option Alarmkontakt 9..16) können als Alarmkontakteingänge verwendet werden!</p> <p>Info: Unter „System/Gerätekonfiguration/E/A-Konfiguration/Digital-IN“ können die Digitaleingänge invertiert werden, so dass Öffner- und Schließkontakte verwendet werden können.</p>
IN2		
IN3		
IN4		
T1	Temperaturfühler Außentemperatur	PTC-Widerstand

19 EG-Konformitätserklärung



Hiermit bestätigen wir die Übereinstimmung der aufgeführten Geräte mit den Richtlinien des Rates der Europäischen Gemeinschaft, welche mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet sind.

Die Sicherheits- und Installationshinweise der Dokumentation sind zu beachten.

Hersteller:alcona Automation GmbH, Ahlener Straße 48, D-59269 Beckum

Gerät: Alarmcomputer
Typ: ALC-3G-AL

Richtlinie: EMV 2014/30/EU
Funk 2014/53/EU
Niederspannung 2014/35/EU

Beckum, 02. Februar 2017

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'AK' or similar, representing Andreas Kulke.

Andreas Kulke,alcona Automation GmbH